



# Näher ran

Geschäftsbericht 2001

**pixelpark**

## Pixelpark in Kürze

(in TEUR)	1.1.- 31.12.2001	1.7.- 31.12.2000
<b>Ergebnis</b>		
Gesamtumsatzerlöse	81.303	52.275
Bruttomarge	26%	30%
EBITDA	-20.250	-9.963
EBIT (Operating Income)	-82.546	-13.921
Konzernfehlbetrag	-86.030	-15.556
<b>Bilanz</b>		
Bilanzsumme	81.278	141.889
Eigenkapitalquote	6%	51%
Investitionen in Sachanlagen und Software	2.048	5.749
<b>Mitarbeiter</b>		
Anzahl (jeweils zum Geschäftsjahresende)	813	967
Personalaufwand	63.864	26.999
Gesamtumsatz je Mitarbeiter (Durchschnitt)	80	61
<b>Aktie</b>		
Durchschnittliche Anzahl	19.560.532	18.606.765
Verlust je Aktie (in Euro)	-4,40	-0,84

# Inhalt

<b>2</b>	<b>Näher ran</b>
<b>3</b>	Brief an die Aktionäre
<b>5</b>	Services und Lösungen - unsere Kompetenz
<b>6</b>	Projekte und Referenzen - unser Erfolg
<b>10</b>	Menschen - unser Kapital
<b>12</b>	Bereit für die Zukunft - unsere Chance
<b>13</b>	Die Pixelpark-Aktie
<b>15</b>	<b>Konzernabschluss</b>
<b>16</b>	Konzernlagebericht
<b>34</b>	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
<b>36</b>	Konzernbilanz
<b>38</b>	Konzernkapitalflussrechnung
<b>40</b>	Konzerneigenkapitalpiegel
<b>42</b>	Konzernanlagevermögen
<b>44</b>	Konzernanhang
<b>79</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
<b>81</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>84</b>	Impressum

## Näher ran

Wer langfristig erfolgreich sein will, muss kundennahe und marktorientierte Lösungen bieten. Darauf konzentrieren wir uns.

Fokussierung auf das Wesentliche:  
Die vier Bausteine der  
strategischen Ausrichtung von Pixelpark.

Kern-  
kompetenzen

Kernmärkte

Kundenerfolg

Kompetente  
Partner



Paulus Neef,  
Vorstandsvorsitzender  
von Pixelpark

## Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

das Jahr 2001 war für uns alle ein Jahr  
der Herausforderungen.

Die gesamte Wirtschaft hatte über fast alle Branchen hinweg mit der schwierigen Marktlage zu kämpfen. Besonders standen die Unternehmen der New Economy auf dem Prüfstand. Die Konsolidierung der Branche bedeutete auch: Nicht alle werden überleben.

Nur wem zeitnah der Transfer der soliden Erfahrungswerte der Old Economy in die New Economy gelang, hatte eine Chance am Markt.

Pixelpark hat schnell reagiert. Im Frühjahr 2001 haben wir nach intensiven Bestandsaufnahmen ein tiefgreifendes Effizienzprogramm ausgearbeitet, das bis zum dritten Quartal 2001 konsequent von uns umgesetzt worden ist.

Profitabilität und Effizienz sind unsere erklärten Ziele. Konsequenterweise haben wir Einsparungspotenziale identifiziert und im Sinne der Zielsetzung und mit dem Blick auf die langfristige Stabilität des Unternehmens umgesetzt.

Es war für uns ein äußerst schmerzlicher, aber unumgänglicher Schritt, unseren Mitarbeiterstamm zu reduzieren. Auslastungsgrad und Kompetenzen waren die Kriterien für eine gewissenhafte Selektion. Die sorgfältige Prüfung der sozialen Verträglichkeit war für uns selbstverständlich. Die Personalreduktion war für uns der schwerste Schritt, denn nach wie vor glauben wir daran, dass unsere Mitarbeiter unser größter Erfolgsfaktor für die Zukunft sind.

#### **Fokussierung**

Fokussierung - die Konzentration auf das Wesentliche - war für uns 2001 der grundlegende Ansatz für die strategische Neuausrichtung.

So haben wir uns 2001 auf unseren europäischen Kernmarkt konzentriert und uns aus Osteuropa, Spanien und Großbritannien zurückgezogen. In Deutschland haben wir durch Konsolidierung unsere Standorte Köln, Hamburg und Berlin verstärkt. Unsere Niederlassungen in der Schweiz, Österreich und Frankreich bilden weiterhin einen starken Kern.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen. Pixelpark ist mit zehn Jahren eines der ältesten und erfahrensten Unternehmen der New Economy. Die Wettbewerbssituation, aber auch das durch die allgemeine Wirtschaftslage veränderte Investitionsverhalten der Kunden erforderten jedoch eine Konzentration auf die wirklichen Kompetenzen, das langjährig erworbene Know-how des Unternehmens. Der Mehrwert für den Kunden ist dabei die hohe Qualität unserer Leistungen.

Wir haben unser erklärtes Ziel, im vierten Quartal 2001 schwarze Zahlen zu erreichen, verfehlt. Die Folgen der nochmals verstärkt angespannten Marktlage im vierten Quartal 2001 konnten von unserem schnell umgesetzten, vor allem auf Kostenreduktion und Prozessoptimierung zielenden Effizienzprogramm nicht aufgefangen werden, da die Umsätze in der zweiten Jahreshälfte deutlich absackten. Und doch sind wir auf dem richtigen Weg. Das Effizienzprogramm wurde in der ersten Phase wie geplant abgeschlossen. Weitere Maßnahmen beispielsweise zur Restrukturierung und Neupositionierung des Unternehmens oder ein verstärkter Ausbau der Bereiche Marketing und Vertrieb werden in der Folge umgesetzt. Wir sind überzeugt davon, dass sich die Auswirkungen in den Ergebnissen niederschlagen werden: Wir stellen Pixelpark für die Zukunft entsprechend den Markt- und Kundenanforderungen auf. Wir bauen dabei auf unsere Mitarbeiter, deren Kompetenz und Leistung überzeugen, und Technologiepartner, mit deren Know-how und Potenzial wir unsere Marktposition optimieren. Dies alles rechtfertigt das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und für das wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Berlin, den 6. Mai 2002



Paulus Neef  
CEO

## Services und Lösungen - unsere Kompetenz

Auf den realen Internetnutzen kommt es an

Pixelpark bietet integrierte E-Business-Lösungen von der Website bis zur Backend-Anbindung.

Pixelpark hat 2001 seine Position als einer der führenden europäischen Internetdienstleister behauptet. Auch hier haben wir uns jedoch fokussiert: Wir bieten integrierte E-Business-Lösungen insbesondere für die Unternehmensbereiche Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung. Auf Basis von innovativen Internet-technologien helfen wir unseren Kunden, Unternehmensprozesse zu optimieren oder neu zu gestalten. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen dabei die Entwicklung und Umsetzung von Portalen, Marketing-Websites, E-Shops und Multichannel-Lösungen.

Von der Beratung über die Konzeption und Kreation bis hin zur kompetenten IT-Implementierung - kombiniert mit einem umfassenden Branchen-Know-how - bieten wir langjährige Kompetenz und Erfahrung für unsere Kunden. Neben der massiven Stärkung der Vertriebsaktivitäten haben wir im vergangenen Jahr unsere Branchenkompetenzen in vier Bereichen gebündelt: Media & Communications, Financial Institutions, Product Industries und Service Industries. Damit einhergehend entwickelte die Pixelpark AG sowohl dedizierte Service Offerings ihrer Kompetenzfelder Beratung, Design

und IT als auch industrieübergreifende sowie -spezifische Lösungen.

Im Rahmen seiner IT-Strategie hat sich Pixelpark außerdem entschieden, Lösungen mit J2EE- (JAVA2 Enterprise Edition) und XML-Technologien und -Plattformen zu realisieren, weil sie aus unserer Sicht zu den zukünftig führenden Technologien gehören. Durch zielgerichtete Partneraktivitäten, vor allem bei der Realisierung der IT-Integration, ergänzt Pixelpark seine Kompetenzen und Kapazitäten sinnvoll und stellt einen optimalen Know-How-Transfer sicher. So arbeiten wir eng mit marktführenden Technologieanbietern wie BEA Systems, IBM, Intershop, Vignette, Sun, Nokia oder SAP zusammen.

Bei all diesen Aktivitäten steht für uns als innovativer Dienstleister die Identifizierung von realen Internetnutzen und die konsequente Umsetzung der kundenspezifischen Bedürfnisse im Vordergrund.

Unsere Services und Lösungen begleiten unsere Kunden in eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft.



## Projekte und Referenzen - unser Erfolg

Ausgezeichnete Qualität und messbarer Nutzen

Design-Preise gewinnen ist eine Sache -  
die Kunden nach vorne bringen eine andere.  
Wir verbinden beides.

Pixelpark hat in den letzten zehn Jahren weit über tausend Projekte erfolgreich realisiert. Prominente Namen wie ZDF, Sparkassen-Finanzgruppe, Credit Suisse, Envia, Swisscom oder BASF finden sich auf der Kundenliste des Unternehmens. Viele unserer Kunden betreuen wir bereits seit vielen Jahren - ein Vertrauen in

unsere Kompetenz, das sich für unsere Kunden auszahlt. Denn unsere fundierte Branchenkenntnis ist Garant für individuelle und dem Marktumfeld entsprechende Lösungen. Ob virtueller Marktplatz, Portal oder innovativer Relaunch des Webauftritts - Pixelpark bietet ein maßgeschneidertes Ergebnis.



Ein News-Portal setzt Maßstäbe,  
pünktlich zur IFA 2001:  
[www.heute.t-online.de](http://www.heute.t-online.de)



nifikante Steigerung der Online-Markenbekanntheit und deutliche Zunahme der Nutzerzahlen konnte für den Kunden erzielt werden. Eine klare Abgrenzung zu den Wettbewerbern durch das innovative Design wurde ebenfalls erreicht.

#### ZDF - [www.heute.t-online.de](http://www.heute.t-online.de)

Eine besondere Herausforderung war 2001 der Launch des ZDF-News-Portals. Gleich mehrere Aufgaben hatte Pixelpark hier in nur vier Monaten kompetent zu bewältigen. Denn pünktlich zur IFA 2001 in Berlin sollte das News-Portal des Senders online gehen. Mit der Entwicklung und Integration verschiedener Informationsservices zur Kundengewinnung und -bindung, zukunftsorientierter Integration eines Multichannel-Konzeptes (WAP, PDA, Mobile, im nächsten Schritt MHP) und von Streaming Video/Audio und Flash-Modulen in einer „Mediathek“ für den Endnutzer waren verschiedenste Anforderungen vom Kunden gesetzt. Design und Konzept mussten dabei dem erst im selben Jahr neu gelaunchten TV-Design des Senders entsprechen. Aber auch die technischen Herausforderungen setzten Maßstäbe: Gefordert waren die Integration eines neuen Content Management Systems in die komplexe bereits bestehende ZDF-Systemlandschaft, die Konzeption eines individuellen Systeminterfaces optimiert auf den redaktionellen Workflow und - selbstverständlich - Hochverfügbarkeit. Ebenfalls unvermeidbar für den späteren reibungslosen Betrieb: die kompetente und lückenlose Schulung der Redakteure, Webmaster und Systemadministratoren für die neue Lösung durch die Spezialisten von Pixelpark.

Das sportliche Ziel des deutschen „Zweiten“: Die Nutzerzahlen sollten innerhalb von nur sechs Monaten verdoppelt werden.

#### Barmer - [www.barmer.de](http://www.barmer.de)

1996 von Pixelpark gelauncht, betreuen wir seither den Webauftritt der Barmer Ersatzkrankenkasse. Der Kunde forderte unter anderem eine differenzierte Ansprache der unterschiedlichen Nutzergruppen und die Einbindung zielgruppenorientierter Services. Ebenfalls vorgegeben war neben einer benutzerfreundlichen Informationsstruktur die Möglichkeit der Einbindung von Partnern (z.B. Content, Gesundheitsmanagement), aber auch die mögliche Betreuung durch einen Gesundheits-Experten mittels eines Call-Center-Betriebs.

Durch klar strukturierte Haupt- und Themenbereiche, die Flash-animierte Miss B@RMER Themen- und Entspannungswelt und den Einsatz von einer Vielzahl von Service-Tools, die sukzessiv ergänzt wurden, konnte Pixelpark den komplexen Anforderungen des langjährigen Bestandskunden mehr als Rechnung tragen. Eine sig-

Projekte und Referenzen

Verknüpft Online- und Offline-Shopping: [www.ep-netshop.de](http://www.ep-netshop.de)

Bietet umfangreiche Finanzinformationen und optimalen Service: [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)



Das Urteil unseres Kunden heute: „Bei unserem Ziel, ein marken- und medienadäquates Nachrichtenportal zu errichten, hat uns Pixelpark nicht nur unterstützt, sondern auch durch fundierte Kompetenz und detaillierte Kenntnis unserer speziellen Abläufe und Belange überzeugt. Kurzum: Pixelpark hat uns verstanden.“

Der Launch des ZDF-Nachrichtenportals gehört zu den renommiertesten Projekten im Bereich Medien der Pixelpark AG.

**EP:Netshop - [www.ep-netshop.de](http://www.ep-netshop.de)**

Auf Grund des langjährigen Know-hows konnte sich Pixelpark im Frühjahr 2000 bei der Ausschreibung des Online-Shops von ElectronicPartner (EP:), der größten europäischen Verbundgruppe für TV, Video, Hifi, Telekom, Multimedia und Elektro, durchsetzen. Ziel des

Projektes war es, für den Kunden im Internet einen völlig neuen Vertriebskanal aufzubauen, der vollständig integriert ist in die Prozesse der Unternehmenszentrale und der angeschlossenen lokalen Fachhändler. Mit diesem Ansatz ist der EP:Netshop das erste und bis heute umfassendste Beispiel für sogenanntes „Multi-channel-Retailing“, ein Konzept, das seit der zweiten Hälfte des Jahres 2001 Marketing und Vertrieb von Handel und Herstellern dominiert. [www.ep-netshop.de](http://www.ep-netshop.de) ging im Januar 2001 online.

Bei der Realisierung des EP:Netshops lieferte Pixelpark alles aus einer Hand: von der Geschäftsprozess- und Logistikanalyse über Konzeption und Design unter Berücksichtigung der Markenpositionierung bis zur technischen Umsetzung des Online-Shops. Außerdem umfasste das Projekt die Erstellung einer neuen zentralen Produktdatenbank und die Realisierung der

gesamten Internetsystemlandschaft des EP:Netshops. Das Besondere: Die Kunden können alle Vorteile eines Online-Shops, wie zeit- und ortsunabhängiger Einkauf und Information, mit den Annehmlichkeiten eines Vor-Ort-Services - nämlich durch das EP:-Händlernetz - verbinden. Der Erfolg gibt dem Ansatz Recht. Mehr als 70% der Bestellungen aus dem Internet werden über die Filialen abgewickelt bzw. dort abgeschlossen.

Die von Pixelpark realisierte Architektur bietet alle Voraussetzungen für einen Ausbau zum Portal sowohl auf internationaler als auch auf länderspezifischer Ebene in den nächsten zwei Jahren. An weiteren Möglichkeiten der Personalisierung und individuellen Konfigurierung wird stetig gearbeitet.

Der Shop bietet zudem nutzerfreundliche Serviceleistungen. So haben die Anwender die Möglichkeit, ihre im Netz bestellten Waren entweder online oder durch den vorhandenen Vor-Ort-Service des weit verbreiteten EP:-Händlernetzes bar zu bezahlen. Der Merkzettel und die Produktvergleichsfunktionalitäten sind weitere benutzerfreundliche Komforts. Ein besonderes Feature sind die Mitgliedershops, die es den Händlern ermöglichen, mit einem eigenen Shop ihre lokale Reichweite zu erhöhen.

Pixelpark entwickelte den EP:Netshop auf Basis der enfinity-Plattform von Intershop. Das Gesamtangebot des Online-Katalogs ist in einer Oracle-Datenbank hinterlegt. Die Lösung beinhaltet darüber hinaus die erste weltweite Implementierung der Payment-Lösung Payment Transaction Servers (XML-Cartridge) von Pago.

#### Sparkasse - [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)

Im März 2001 ging das von Pixelpark für die Sparkassen-Finanzportal GmbH entwickelte Portal [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de) online. Mit dem Launch sollte die Sparkasse als modernes und einzigartiges Finanzunternehmen klar positioniert werden. Der Service-Charakter der Seiten stand dabei im Vordergrund.

So können Sparkassen-Kunden und andere Finanzinteressierte nun umfangreiche Finanzinformationen, Börsenkurse und Beiträge rund um das Thema Finanzen abrufen. Neben dem Leistungsangebot der Sparkassen für Privat- und Firmenkunden erhält der Internet-Nutzer außerdem interaktive Beratungstools. Durch die enge Vernetzung mit den Auftritten der regionalen Sparkassen wird der direkte Zugriff auf deren Finanzdienstleistungsangebote gewährleistet.

Pixelpark war als Full-Service-Internet-Dienstleister zuständig für Konzeption, Design und die komplette technische Umsetzung des Auftritts. Dabei wurde von Pixelpark ein mehrteiliges Redaktionssystem entwickelt, mit dem alle Institute der Sparkassen-Finanzgruppe ihre Verweise auf eigene lokale Seiten einstellen können und die portaleigene Redaktion alle Inhalte auf [Sparkasse.de](http://Sparkasse.de) komfortabel generieren und verwalten kann. Das CMS (Content Management System) bindet zudem die aktuellen Börsen- und Finanzinformationen eines externen Anbieters mit in das System ein. Durch die frühe Integration von Usability-Forschung in den Entwicklungsprozess wurde eine größtmögliche Akzeptanz bei den potenziellen Nutzern des Angebots sichergestellt.



## Menschen - unser Kapital

Zuhören, Verstehen und Umsetzen

Zehn Jahre Erfahrung und Marktkenntnis machen den Unterschied.

Es sind unsere Mitarbeiter, die als Pixelpark-Schnittstelle mit unseren Kunden erfolgreich zusammenarbeiten. Dabei ist langjährige Erfahrung, fachliche Kompetenz und absolute Professionalität selbstverständlich. Aber auch die Begeisterung, der Teamgeist und die innovative Energie werden durch unsere Mitarbeiter als Markenzeichen Pixelparks transportiert.

Interdisziplinäres Arbeiten, Transparenz und Kooperation sind die Voraussetzungen für unsere erfolgreiche Arbeit. Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden und setzen sie mit der Professionalität und dem fundierten Fach-Know-how aus zehn Jahren Markterfahrung um. Das ist der wesentliche Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern, den wir gern zum Nutzen unserer Kunden einsetzen.

Der Markt hat sich verändert. Pixelparks Strukturen, unsere Aufstellung und unsere Kompetenzen haben wir angepasst. So waren Konsolidierung und Fokussierung auch für unsere Mitarbeiter die zentralen Themen. 2001 waren weltweit rund 800 festangestellte Mitarbeiter bei Pixelpark beschäftigt (Stand 31.12.2001). Interdisziplinär arbeiten hochspezialisierte Berater, Projektmanager, Konzepter, IT-Fachleute, Texter und Designer in kunden- und projektspezifisch zusammengestellten Teams. Zusätzlich hat Pixelpark auf die veränderten Marktanforderungen reagiert und das Vertriebs- und Marketingteam verstärkt.

Die Investition in die Weiterbildung der Pixelpark-Mitarbeiter ist auch im Jahr 2001, angepasst an die veränderten Rahmenbedingungen, fortgesetzt worden. Insbesondere Fachschulungen und Führungskräfteentwicklung standen dabei im Mittelpunkt.

Wir glauben weiterhin an einen wachsenden Bedarf an exzellent ausgebildeten Fachkräften im IT-Bereich. Daher hat Pixelpark zum September 2001 wieder sechs neue Azubis für die Ausbildung zum Fachinformatiker, Fachrichtung Anwendungsentwicklung, eingestellt.

Die Investition in die Mitarbeiterentwicklung bringt uns Sicherheit für die Zukunft. Wir wollen unsere Mitarbeiter, ihre Bedürfnisse und ihr Potenzial kennen und nutzen. Deswegen haben wir die Dokumentation und Auswertung unserer Mitarbeitergespräche durch die Potenzialanalyse, die Projektmitarbeiterbeurteilung und die Führungskräftebeurteilung erweitert.

Und wir waren 2001 auch in anderer Sache schneller als andere: Pixelpark stellte seine Mitarbeitervertre-

tungen durch die Wahl von Betriebsräten in Köln, Berlin und Paris auf ein rechtliches Fundament. Konstruktiv arbeiteten die neuen Gremien und die Unternehmensleitung gemeinsam an der Verabschiedung von Sozialplänen und Interessensausgleichen.

Hervorzuheben ist auch Pixelparks besonderes Engagement bei dem schwierigen Thema der betrieblich bedingten Personalreduktion: Mit einem umfangreichen Outplacement-Programm, Seminaren zur Bewerbungspraxis und einem „Job-Park“ unterstützte das Unternehmen die Mitarbeiter im Hinblick auf einen möglichst naht- und problemlosen Beschäftigungswechsel.

Auch in diesen schwierigen Zeiten engagieren sich unsere Mitarbeiter für Pixelpark und identifizieren sich mit der Unternehmensidee. Sie tragen dazu bei, dass Pixelpark seit zehn Jahren eine starke Marke ist und unterstützen das Unternehmen jetzt auf seinem neuen, herausfordernden Weg. Wir tun alles, damit das so bleibt - um weiterhin die erfolgreiche Zukunft Pixelparks zu sichern.

## Bereit für die Zukunft - unsere Chance

Profitabilität steht im Vordergrund

Hoffnung alleine genügt nicht.  
Für die Anforderungen von morgen haben  
wir die Weichen gestellt.

Die Entwicklung der internationalen Wirtschaft heute voraussehen zu wollen ist kaum möglich - insbesondere in unserer dynamischen Branche. Experten aus Wirtschaft und Industrie rechnen mit einem langsamen Konjunkturaufschwung spätestens zur Mitte des Jahres 2002. Trotzdem wird sich das Investitionsverhalten nachhaltig verändert haben.

### **Pixelpark bereitet sich gut darauf vor.**

2002 werden wir unsere Vertriebsstruktur optimal komplettieren. Unsere gesamte Organisationsstruktur wird - deutlich verschlankt - flexibel und schlagkräftig auf die Anforderungen des Marktes und vor allem der individuellen Kundenbedürfnisse eingestellt sein. Unser vorrangiges Ziel ist weiterhin die Profitabilität von Pixelpark. Wir werden mit den initiierten Sanierungsmaßnahmen das Unternehmen nachhaltig stabilisieren. Wir werden unsere Strategie den Marktanforderungen anpassen - indem wir sie antizipieren. Unsere Kunden und ihr Erfolg stehen dabei im Mittelpunkt. Den Beweis dafür werden wir auch 2002 in unseren Projekten antreten.

## Die Pixelpark-Aktie

Vom Marktumfeld nicht abgekoppelt

Turbulenz und Unsicherheit prägten das Börsenjahr 2001.

Die Pixelpark-Aktie ist seit dem 4.10.1999 notiert und wurde im März 2000 in den NEMAX-50 Index aufgenommen. Das zurückliegende Börsenjahr 2001 war ein sehr turbulentes Jahr und war gekennzeichnet von großer Unsicherheit der Anleger. Auch die Aktie der Pixelpark AG konnte sich dem negativen Marktumfeld nicht entziehen und verlor im Laufe des Berichtszeitraumes an Wert.

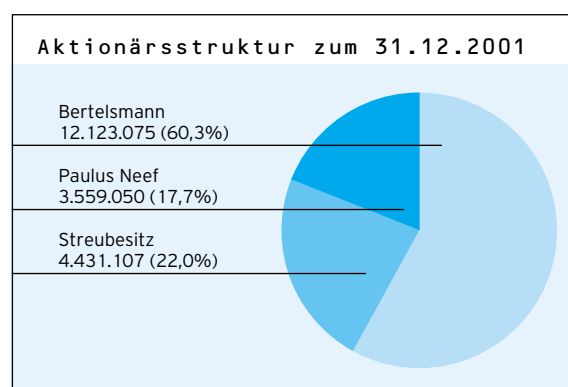
Die Aktie der Pixelpark AG startete mit einer Bewertung von 36,40 EUR in das Jahr 2001 und erreichte ihren historischen Tiefpunkt im Berichtszeitraum in Höhe von 2,90 EUR im April 2001. Sie konnte sich bis

zum Jahresende leicht erholen und schloss zum 31.12.2001 mit einem Kurs von 4,55 EUR.

### Kapitalerhöhung

Im Geschäftsjahr wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 61.683 Aktien zu je 1 € im Zusammenhang mit dem Erwerb der K2 S.A. erhöht. Zudem wurden 1.356.825 Aktien zu je 1 € im Rahmen des genehmigten Kapitals von dem Mehrheitsaktionär Bertelsmann Multimedia GmbH gezeichnet. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich zum 31.12.2001 auf 20.113.232.

Kennzahlen Aktie	
Wertpapier-Kennnummer	514350
Emissionskurs	€ 15,00
Erstnotierung	€ 16,30
Tiefstkurs (Geschäftsjahr 2001)	€ 2,90
Höchstkurs (Geschäftsjahr 2001)	€ 41,35
Jahresschlusskurs zum 31.12.2001	€ 4,55
Anzahl der Aktien am 31.12.2001	20.113.232
Gewogener Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien	19.560.532



**Aktienbesitz der Organmitglieder**

Am 31.12.2001 hielten die Organmitglieder der Pixel-

park AG die folgenden Aktienanteile und Aktienoptionen der Gesellschaft in ihrem Besitz:

	Aktienanteile	Aktienoptionen
<b>Vorstand:</b>		
Paulus Neef	3.559.050	23.900
Annette Koch	0	6.000
<b>Aufsichtsrat:</b>		
Dr. Klaus Eierhoff (bis 10.12.2001)	0	0
Prof. Dr. Jürgen Richter (gerichtliche Bestellung: 19.12.2001, wirksam: 02.01.2002)	0	0
Dr. Reinhard Liedl (bis 10.12.2001)	0	0
Edwin Eichler (gerichtliche Bestellung: 19.12.2001, wirksam: 27.12.2001)	0	0
Dr. Peter Zencke	0	0
Dr. Manfred Wassel	0	0
Susanne Brischle	0	280
Roland Westermaier	200	1.600
<b>Gesamt</b>	<b>3.559.250</b>	<b>31.780</b>





# Konzernabschluss

## Konzernlagebericht

### 1 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die weltwirtschaftliche Expansion folgte in der ersten Jahreshälfte 2001 der deutlichen Verlangsamung aus dem Jahre 2000. Zum einen dämpfte der Anstieg der Ölpreise die wirtschaftlichen Aktivitäten, andererseits bremste die Geldpolitik den wirtschaftlichen Aufschwung. Die Ausrüstungsinvestitionen gingen stark zurück, insbesondere im IT-Bereich, in dem große Überkapazitäten entstanden. Die schlechte konjunkturelle Lage in den USA erfasste auch Europa und führte innerhalb des europäischen Kontinentes zu einem deutlich verlangsamten Wachstum.

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahre 2001 lag weit hinter dem des vorangegangenen Jahres. Konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahre 2000 noch einen Zuwachs von 3,0% gegenüber dem Vorjahr erreichen, erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahre 2001 lediglich um 0,6% gegenüber 2000. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass das reale Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal leicht unter dem des dritten Quartals lag, womit ein weiterer, leichter Rückgang gegen Ende des Jahres 2001 zu erklären ist<sup>1)</sup>.

Aktuelle Informationen im Internet unter [www.pixelpark.com/ir/geschaeftsbericht2001](http://www.pixelpark.com/ir/geschaeftsbericht2001)

Im zurückliegenden Jahr 2001 konnte die Entwicklung des Internetmarktes aus dem vorangegangenen Jahr nicht aufrechterhalten werden. Insbesondere die Nachfrage nach Leistungen aus dem eBusinessbereich blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Wurden im Herbst des Jahres 2000 noch Marktwachstumspotenziale gesehen, zeigte sich bereits im ersten Quartal 2001, dass vor allem die Budgets von Großunternehmen im Bereich Business-to-Consumer stark reduziert wurden. Anwendungen aus dem Bereich Business-to-Business wurden dagegen stärker nachgefragt. Hauptsächlich Supply-Chain-Management-Projekte und Multi-Channel-Applikationen wurden dabei realisiert. Der Trend im Jahre 2001 ging in Richtung eBusinesslösungen mit nachweisbarem Ergebnisbeitrag für den Kunden.

Die Konkurrenz von Strategieberatungen und Systemhäusern konnte sich im Jahre 2001 im Markt für Internetdienstleistungen etablieren und erhöhte dadurch zusätzlich den Wettbewerbsdruck für Pixelpark. Neben der zusätzlichen Konkurrenz hatte sich der Markt zudem geändert. Wies der Charakter des Marktes für Internetdienstleistungen in den vergangenen Jahren eher den eines Verkäufermarktes auf, vollzog sich nun ein Wandel in Richtung eines Käufermarktes. Vor diesem Hintergrund musste die gesamte Branche im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001 ihre Vertriebsaktivitäten nachdrücklich intensivieren. Diesem Wandel des Marktes und den verschärften Wettbewerb um Internetdienstleistungen haben nicht alle Unternehmen unbeschadet überstanden, einige haben sich mittlerweile komplett vom Markt zurückgezogen.

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Jahresergebnisse der Inlandsproduktsberechnung, Fachserie 18, Januar 2002

## 2 Geschäftsjahr 2001 stand im Zeichen der Restrukturierung

Das vorangegangene Jahr 2001 war für den Pixelpark-Konzern ein außerordentlich schwieriges Jahr. Erstmals in der Firmengeschichte von Pixelpark stand ein Geschäftsjahr ganz im Zeichen der Restrukturierung.

Der Verlauf des ersten Quartals 2001 ließ bereits erkennen, dass mit einer Verbesserung des für Pixelpark wichtigen Marktes nach Internetdienstleistungen im weiteren Verlauf des Jahres nicht zu rechnen war. Der Rückgang der Budgets für Internetdienstleistungen war in fast allen Ländern, in denen Pixelpark präsent war, zu spüren. Der Pixelpark-Konzern hatte seine Standorte in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Spanien, USA, Brasilien und Osteuropa.

Zum 31. März 2001 beliefen sich die gesamten Kosten des Pixelpark-Konzerns innerhalb des ersten Quartals auf insgesamt 30,3 Mio Euro bei einem Gesamtumsatz von nur 26,1 Mio Euro. Die Bruttomarge des Pixelpark-Konzerns lag bei 6,9 Mio Euro (etwa 27 % des Umsatzes) und der operative Verlust<sup>2)</sup> belief sich zu diesem Zeitpunkt auf -12,7 Mio Euro.

Im März 2001 leitete der Vorstand der Pixelpark AG ein Effizienzprogramm ein, mit dem obersten Ziel, spätestens im vierten Quartal des gleichen Jahres den Break-even über alle seine Segmente zu erreichen.

Dazu war es für den Pixelpark-Konzern erforderlich,

1. seinen Marktauftritt durch die Konzentration auf Kernleistungen und Kernländer zu stärken,
2. die Kapazitäten den reduzierten Umsatzerwartungen anzupassen,
3. die bis dato kontinuierlich gestiegenen operativen Kosten stark zu reduzieren,
4. jeden Standort auf seine eigenständige Profitabilitätsperspektive hin zu überprüfen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen und
5. die Synergiepotentiale zwischen den Standorten vor allem im Vertriebsbereich stärker zu nutzen.

Der größte Teil der in Deutschland abgewickelten Projekte wurde von den Mitarbeitern in den Standorten in Berlin, Köln und Hamburg betreut. Die Auslastung in den zuletzt gegründeten Niederlassungen in Stuttgart, Frankfurt am Main und Dortmund, die im Vergleich zu den anderen Standorten mit jüngeren Mitarbeitern und kleineren Projektgrößen agiert haben, war nicht zufriedenstellend. Die lokale Marktsituation ließ jeweils keine vielversprechenden zusätzlichen Akquisitionen erwarten. Die entstandenen Überkapazitäten veranlassten den Vorstand der Pixelpark AG, diese Niederlassungen im Laufe des zweiten und dritten Quartals des Jahres 2001 zu schließen. Der Mitarbeiterabbau erfolgte sozialverträglich und hauptsächlich durch Aufhebungs- und Abwicklungsverträge. Die sich etwa zu dieser Zeit bildenden Arbeitnehmervertretungen in den Standorten Berlin, Köln und Dortmund wurden sofort aktiv in die Verhandlungen miteinbezogen.

2) Inklusiv der Abschreibungen, Abschreibungen von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen und außerplanmäßigen Abwertung von Vermögensgegenständen (impairment charge).

Auch in den Standorten in Berlin, Köln, Hamburg und München wurden deutliche Kapazitätsanpassungen notwendig. Die vorhandenen Überkapazitäten wurden auf ein dem Auftragsbestand entsprechendes Maß reduziert. Der Mitarbeiterabbau erfolgte sowohl in den Bereichen des operativen Geschäftes als auch der Holding durch Aufhebungs- und Abwicklungsverträge. Insgesamt reduzierte die Pixelpark AG die Anzahl ihrer Mitarbeiter in Deutschland von 651 (31. März 2001) auf 472 zum 30. September 2001.

Zugleich begegnete die Pixelpark AG den aktuellen Marktänderungen in Deutschland aktiv und passte ihre Organisation der operativen Einheiten den veränderten Marktbedingungen an. Insbesondere in der Kundenbetreuung und im Vertrieb arbeitete die Pixelpark AG an einer Neuausrichtung, um ihre vertrieblichen Aktivitäten in den entsprechenden Branchen gezielt zu verstärken.

Auf Grund des schlechten Marktumfeldes hatte die Pixelpark AG bereits im ersten Quartal des Jahres 2001 beschlossen, sich aus dem Osteuropageschäft zurückzuziehen. Die Firmen der CEE Holding wurden durch einen Management Buy Out (MBO) ausgegliedert, der bei der Pixelpark AG verbleibende Anteil beträgt 15 %. Kooperationsverträge mit der Pixelpark CEE in Osteuropa sichern Pixelpark über den 1. Juli 2001 hinaus weiterhin den Einkauf von günstigen Entwicklungskapazitäten zu Tagessätzen deutlich unterhalb des Niveaus in Deutschland, die innerhalb des Pixelpark-Netzwerkes eingesetzt werden können.

Der Standort in den USA wurde zum 30. Juni 2001 geschlossen. Mit der deutlichen Reduzierung der Geschäftsaktivitäten wurde bereits im Jahr 2000 begonnen. Bereits zum 31. Dezember 2000 wurde das Büro in den USA auf ein Präsenzbüro mit nur zwei Mitarbeitern reduziert. Die Anzahl der Mitarbeiter in den Ländergesellschaften Frankreichs, Österreichs, Großbritanniens und Spaniens sowie innerhalb des ZLU wurde den reduzierten Umsatzerwartungen angepasst. Im Vergleich zum 31. März 2001 reduzierte Pixelpark die Anzahl ihrer Mitarbeiter in diesen Gesellschaften von 391 auf insgesamt 299 zum 30. September 2001.

### **Planmäßige Umsetzung des Effizienzprogrammes bis Herbst 2001**

Bis zum 30. September 2001 konnten die gesamten Kosten des Pixelpark-Konzerns im Quartal um 6,1 Mio Euro im Vergleich zum 31. März 2001 reduziert werden. Ein Großteil der Einsparungen konnte durch die eingeleiteten Personalmaßnahmen erzielt werden. Konzernweit wurden zudem sämtliche Kostenpositionen in den einzelnen Standorten überprüft und entsprechende Kürzungen der Ausgaben vorgenommen. Insbesondere die nicht weiterverrechenbaren Reisekosten, der Einkauf von externen Dienstleistungen, die Mietkosten und die Kosten für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung und Erstellung der Zwischenberichte wurden auf ein Mindestmaß reduziert. Die Auszahlung der Prämien wurde in Deutschland entsprechend der Ertragslage der Pixelpark AG angepasst und ein sofortiger Einstellungsstopp beschlossen. An fast allen Standorten des Pixelpark-Konzerns wurden Kapazitätsanpassungen an die reduzierten Umsatzerwartungen vorgenommen und die Vertriebsorganisation wurde den veränderten Marktbedingungen angepasst.

Im dritten Quartal 2001 - insbesondere im Monat September - blieb der Umsatz allerdings weit hinter den bereits reduzierten Erwartungen zurück. Im Vergleich zum Vorquartal erlitt der Pixelpark-Konzern einen Umsatzeinbruch von über 25%. Die bis zum 30. September 2001 erzielten, deutlichen Einsparungen auf der Kostenseite von insgesamt etwa 20% (Vergleich zum 31. März 2001) konnten diesen abrupten Rückgang allerdings nur teilweise kompensieren. Das schwächer als erwartete Auftragsvolumen - vor allem in den Ländern Deutschland, Schweiz und Großbritannien - ließ das Erreichen der Profitabilität aller Segmente im vierten Quartal nicht mehr zu, obwohl bereits eine Trendwende auf der Kostenseite und damit auch im Ergebnis (EBITDA) zu erkennen war.

#### Weiteres Maßnahmenpaket wurde im Dezember 2001 verabschiedet

Im November 2001 diskutierten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Pixelpark AG weitere Maßnahmen zur umgehenden Erreichung der Profitabilität. Dabei wurden insbesondere die aktuelle Kostensituation und der geographische Fokus des Pixelpark-Konzerns überprüft. Im Dezember 2001 leitete der Vorstand der Pixelpark AG weitere Maßnahmen ein. Im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft Pixelparks und der verminderten Umsatzerwartungen für das Jahr 2002, beschloss der Vorstand der Pixelpark AG den sofortigen Rückzug aus dem operativen Geschäft in Großbritannien und Spanien.

Auch in den Kernländern Deutschland, Schweiz, Frankreich und Österreich hat Pixelpark Personalmaßnahmen eingeleitet. Der Pixelpark-Konzern wird den Personalstamm auf allen Ebenen - sowohl auf Seiten des operativen Geschäftes als auch auf Seiten der Holding - deutlich reduzieren und die Anzahl seiner Mitarbeiter auf etwa 600 verringern. Mit der Reduktion auf die Kernländer verschlankt Pixelpark auch seine Hierarchien. Die Standortleiter der verschiedenen Landesgesellschaften werden zukünftig direkt an den Vorstandsvorsitzenden (CEO) berichten. Der Vorstand der Pixelpark AG erwartet, dass diese zusätzlichen Maßnahmen bis zum Ende des 1. Quartals 2002 umgesetzt sein werden. Diese weiteren Maßnahmen führen zu einer signifikanten Kostenreduktion des Pixelpark-Konzerns im Jahre 2002. Durch die verbesserte Kostenbasis lässt sich auch bei einer gegenüber 2001 rückläufig geplanten Umsatzentwicklung in 2002 eine Trendwende beim Konzernergebnis (EBITDA) erreichen.

Insgesamt beliefen sich die Restrukturierungskosten im Laufe des Jahres 2001 auf 14,6 Mio Euro, die wiederum einmalige Ergebnisbelastungen des operativen Ergebnisses des Pixelpark-Konzerns in den letzten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2001 zur Folge hatten.

### 3 Positionierung Pixelpark

Nach weitgehender Umstrukturierung und einer Schärfung des IT-Profiles orientiert sich Pixelpark an der Erbringung von Internetnutzen durch die nachhaltige Verbesserung und innovative Neugestaltung von Internet-basierten Unternehmensprozessen. In der Entwicklung der letzten Monate zeigt sich, dass Kunden von Investitionen einen klar definierten und belegbaren Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele fordern. Pixelpark zeigt daher seinen Kunden den spezifischen Nutzen von Internetlösungen auf und setzt diesen mit Branchen- und Technologie-Expertise sowie den gebündelten Kompetenzen aus Konzeption, Kreation und Implementierung um.

Die Kunden profitieren dabei von einer hohen Qualität des Projektmanagements und dokumentierten, jederzeit abrufbaren spezifischen Erfahrungen aus einer Vielzahl bereits realisierter Prozess-Verbesserungen. Das dokumentierte Wissen ist auf die individuellen Herausforderungen, mit denen sich die verschiedenen Branchen konfrontiert sehen, ausgerichtet.

Die daraus resultierende Lösungseffizienz geht mit maßgeschneiderter Kreativleistung einher. Durch Kreativität in Konzeption und Design können unsere Kunden sich im derzeitigen Käufermarkt differenzieren. Grundlegend ist dabei auch die Bedienerfreundlichkeit der Benutzerschnittstelle, welche auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt ist. Pixelpark tritt den Beweis an, dass Effizienz und Individualität der Lösungen nicht in Widerspruch stehen. Durch die hier erreichte Beratungskompetenz für Lösungen will sich Pixelpark deutlich von seinen Wettbewerbern differenzieren.

Darüber hinaus verfügt Pixelpark über einschlägige Implementierungskompetenz. Internetnutzen durch den sinnvollen Einsatz von Internettechnologien zu realisieren, stellt den Kern der Implementierungsleistung Pixelparks dar. Dieser Anspruch gibt zugleich den Rahmen für die IT- und Partnerstrategie des Unternehmens vor. Entsprechend investiert Pixelpark hier durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen in die Kerntechnologien. Dies wurde mit dem Ausbau unserer Java-Kompetenzen sowie der MySAP-Produktpalette intensiviert und wird, den Anforderungen des Marktes folgend, auch in Bezug auf andere Technologien fortgesetzt.

Strategische Partnerschaften mit marktführenden Technologieanbietern komplettieren zudem Pixelparks Angebotsbandbreite. Im Rahmen des Pixelpark Alliance Program kooperiert Pixelpark inzwischen mit Anbietern wie IBM, SAP, Nokia, BEA Systems, Intershop und Vignette. Pixelpark ist somit gut aufgestellt, Internetnutzen und die Optimierung von Unternehmensprozessen durch Internettechnologien entsprechend den Kundenbedürfnissen zu realisieren.

## 4 Ertragslage

### Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2001 erwirtschaftete der Pixelpark-Konzern einen Gesamtumsatz in Höhe von 81,3 Mio Euro. Verglichen mit dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 bedeutet dies eine Steigerung um 56%. Allerdings muss bei diesem Vergleich berücksichtigt werden, dass der Berichtsraum des Geschäftsjahres 2000 lediglich 6 Monate betrug, während sich der des Geschäftsjahres 2001 auf 12 Monate belief. Im Gesamtumsatz sind die Zuschüsse aus Forschungsprojekten in Höhe von 1,4 Mio Euro bereits enthalten. Im Rumpfgeschäftsjahr 2000 erhielt der Pixelpark-Konzern insgesamt 0,9 Mio Euro an Zuschüssen aus Forschungsprojekten. Umsätze aus Handelswaren fielen dabei nicht ins Gewicht.

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden etwa 27,8 Mio Euro des Gesamtumsatzes mit den zehn größten Kunden erzielt. Dies entspricht etwa 34% des Gesamtumsatzes.

#### Die zehn größten Kunden im Geschäftsjahr 2001

Lloyds TSB  
 Swisscom AG  
 Enviva AG  
 ZDF  
 Barmer Ersatzkasse  
 Conrad.com AG  
 Credit Suisse  
 Bertelsmann AG  
 Bank Sarasin & Cie  
 WestLB

Der Anteil des durch Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns generierten Umsatzes hat sich gegenüber dem Vorjahr (8%) auf etwa 4% reduziert.

#### Umsatzkosten

Der Anteil der Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2001 belief sich auf 74% des Gesamtumsatzes. Insgesamt fielen 60,2 Mio Euro Umsatzkosten an. Im vergleichbaren Berichtszeitraum des Vorjahres fielen 36,5 Mio Euro Umsatzkosten an. Die Bruttomarge des Pixelpark-Konzerns lag demnach im Geschäftsjahr 2001 bei 21,1 Mio Euro, was einem Wert von 26% entspricht. Damit hat sich die Bruttomarge im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2000 (30,1%) verringert. Die ist hauptsächlich durch den geringeren Auslastungsgrad zu erklären, insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2001. Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass die Umsatzkosten im Laufe des Geschäftsjahres 2001 deutlich gesenkt werden konnten. Beliefen sich die Umsatzkosten im ersten Quartal 2001 noch auf 19,2 Mio Euro, konnten diese bis auf 7,1 Mio Euro im vierten Quartal gesenkt werden.

#### Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten konnten im Berichtszeitraum konsequent gesenkt werden. Der größte Einsparungseffekt in diesem Bereich ist durch die im Rahmen des Effizienzprogrammes eingeleiteten Personalmaßnahmen zu erklären. Die deutliche Reduktion der nicht weiterverrechenbaren Reisekosten, der Beratungskosten, der Kosten für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung und Zwischenberichte führte neben den reinen Personalmaßnahmen zu einer Verringerung der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten. Die gesamten Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2001 beliefen sich auf 40,2 Mio Euro, im Vergleich zu 24,4 Mio Euro im Vorjahr. Damit lag ihr Anteil am Gesamtumsatz im Jahr 2001 bei 49%. Der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Umsatz hat sich demnach gegenüber dem Vorjahr (47%) leicht erhöht. Dies ist allerdings durch den deutlichen Umsatzrückgang im Jahre 2001 zu erklären. Bei genauerer

Betrachtung fällt auf, dass es Pixelpark geschafft hat, die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten im Laufe des Geschäftsjahres 2001 kontinuierlich zu senken. Beliefen sich diese Kosten zum 31. März 2001 noch auf 11,2 Mio Euro, konnten sie bis auf 9,7 Mio Euro im vierten Quartal 2001 gesenkt werden.

**Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Pixelpark-Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt 1,2 Mio Euro. Der Vorjahreswert lag bei 1,3 Mio Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert hat sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten am Umsatz nur geringfügig geändert. Die diesen Kosten gegenüberstehenden Erlöse aus Fördermitteln für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1,4 Mio Euro hat der Pixelpark-Konzern hauptsächlich von der Europäischen Union erhalten. Pixelpark wird die bestehenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte auslaufen lassen und zukünftig an keinen weiteren Ausschreibungen für neue Projekte mehr teilnehmen.

**Restrukturierungskosten**

In dem zurückliegenden Geschäftsjahr 2001 sind im Pixelpark-Konzern insgesamt 14,6 Mio Euro an Restrukturierungsaufwendungen angefallen. Der größte Teil der Maßnahmen entfiel auf Deutschland.

Die folgende Übersicht zeigt die Restrukturierungskosten im Geschäftsjahr 2001.

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001
Deutschland	11.255
Österreich	94
Frankreich	646
Großbritannien	1.378
Spanien	1.094
ZLU	129
<b>Gesamt</b>	<b>14.596</b>

**Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Software beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt 4,5 Mio Euro, im Vergleich zu 2,1 Mio Euro aus dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr hat sich der Anteil der Abschreibungen auf Firmenwerte und sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände des Pixelpark-Konzerns im Geschäftsjahr 2001 erhöht. Im Geschäftsjahr 2000 fielen Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt 1,9 Mio Euro an, während sich die Abschreibungen auf Firmenwerte und sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände



im Berichtszeitraum auf insgesamt 7,5 Mio Euro beliefen. Dabei handelt es sich um planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte und Immateriellen Vermögensgegenstände.

Da sich die ursprünglichen Erwartungen an die Zahlungsrückflüsse der Tochtergesellschaften nicht erfüllt haben, hat sich Pixelpark entschlossen, die entsprechenden Wertansätze deutlich zu korrigieren. Dem aktuellen Marktumfeld entsprechend, wurden dabei außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte und sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände der ZLU-Gruppe, K2 und CEE vorgenommen. Der Wert dieser gesamten außerplanmäßigen Abschreibungen (impairment charges) lag im Geschäftsjahr 2001 bei insgesamt 35,7 Mio Euro.

#### Konzernergebnis

Der Pixelpark-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2001 ein EBITDA (vor Restrukturierung) in Höhe von -20,2 Mio Euro, im Vergleich zu -10,0 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000.

Das Zinsergebnis im Geschäftsjahr 2001 beläuft sich auf -2,0 Mio Euro, im Vergleich zu 0,2 Mio Euro im Vorjahr. Darin enthalten sind die Zinszahlungen an die Bertelsmann AG. Das Darlehen der Bertelsmann AG beläuft sich insgesamt auf 40 Mio Euro.

Die Sonstigen Erträge und Aufwendungen betreffen Währungs- und Kursverluste sowie Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen und beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt -0,3 Mio Euro, im Vergleich zu -0,5 Mio Euro aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2000.

Das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern (operativer Verlust) fiel von -13,9 Mio EURO im Rumpfgeschäftsjahr 2000 auf -82,5 Mio EURO in 2001.

Das Steuerergebnis (ohne latente Steuern) in Höhe von 8,8 Mio Euro ist auf Grund der gewerbsteuerlichen Organschaft zwischen der Pixelpark AG und der Bertelsmann AG positiv, verglichen mit 1,3 Mio Euro aus dem Vorjahr. Im Steuerergebnis enthalten sind auch Steueraufwendungen der Pixelpark Schweiz AG in Höhe von 0,1 Mio Euro. Die latenten Steuern beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,3 Mio Euro, im Vergleich zu 0,2 Mio Euro im Vorjahr.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von -11,8 Mio Euro (Vorjahr -3,1 Mio Euro) belastet den Jahresfehlbetrag des Pixelpark-Konzerns. Hierin enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungswerts der Venturepark Incubator AG. Die Pixelpark AG hatte bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2001 beschlossen, sich aus dem Inkubationsgeschäft zurückzuziehen. Da zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Zahlungsrückflüsse aus der Beteiligung zu erwarten waren, hatte sich der Vorstand der Pixelpark AG entschieden, den gesamten Beteiligungswert abzuschreiben. Obwohl das tatsächliche Engagement von Pixelpark nur 1,6 Mio Euro betragen hat, führte die Aufgabe des Engagements zu buchmäßigen Verlusten in Höhe von 12,2 Mio Euro. Hintergrund ist, dass sich der Wert der Beteiligung im vierten Quartal 2000 durch eine Barkapitaleinlage weiterer strategischer Investoren erhöht hat. Dieser Anstieg des Wertes der Beteiligung erfolgte in 2000 erfolgsneutral im Eigenkapital

unter der Position Kapitalrücklage. Im Vergleich dazu erfolgte die Abschreibung in 2001 erfolgswirksam. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres konnte die Stellung der Pixelpark AG in den Liquidationsvereinbarungen verbessert werden, so dass im Beteiligungsergebnis Erlöse aus der Auflösung der Geschäftsaktivitäten der Venturepark Incubator AG in Höhe von 0,4 Mio Euro verbucht werden konnten.

Inklusive der einmaligen Restrukturierungskosten liegt der Jahresfehlbetrag des Pixelpark-Konzerns im Geschäftsjahr 2001 bei -86,0 Mio Euro, im Vergleich zu -15,6 Mio Euro im Vorjahr.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Pixelpark-Konzerns hat sich, bedingt durch den hohen Konzernfehlbetrag, im Laufe des Geschäftsjahres 2001 von 71,7 Mio Euro (1. Januar 2001) auf 4,9 Mio Euro (31. Dezember 2001) reduziert.

Von großer Bedeutung für Pixelpark war das finanzielle Engagement der Bertelsmann AG. Im Mai 2001 verstärkte die Bertelsmann Multimedia GmbH ihr Investment an der Pixelpark AG und erhöhte ihren Aktienanteil von 57,6% auf 60,3%. Zudem stockte die Bertelsmann AG im Dezember 2001 das der Pixelpark AG gewährte Darlehen um 15,0 Mio Euro auf. Das Darlehen in der Gesamthöhe von 40,0 Mio Euro wurde zudem mit Rangrücktritt versehen. Die aus der Kapitalerhöhung erzielten Einzahlungen und das Darlehen dienen insbesondere der Finanzierung der im Rahmen des Effizienzprogramms eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sowie allgemein der Stärkung der Liquiditätssituation der Pixelpark AG.

Gestützt durch diese Maßnahmen des Bertelsmann Konzerns verfügte der Pixelpark-Konzern zum 31. Dezember 2001 über 27,7 Mio Euro an liquiden Mitteln.

## 6 Geschäftsrisiken

Das Risikomanagementsystem des Pixelpark Konzerns zur Früherkennung und zur Vermeidung von Risiken ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse sowie der Planungs- und Kontrollprozesse. Die Geschäftsrisiken werden durch das Managementreporting abgebildet. Zusätzlich nutzt Pixelpark die Serviceleistungen der internen Revision der Bertelsmann-Gruppe, um Geschäftsrisiken zu identifizieren. Über den Controllingprozess werden durch das Management entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Geschäftstätigkeit des Pixelpark-Konzerns ist durch Projektgeschäfte geprägt. Die Durchführung der Projekte erstreckt sich über mehrere Monate und das Auftragsvolumen der verschiedenen Projekte ist von Quartal zu Quartal unterschiedlich. Die Kundenprojekte sind sehr komplex und ein wesentliches Risiko liegt deshalb im Management von diesen großen Projekten. Die meisten Projekte haben

den Charakter von Festpreisprojekten. Es besteht das Risiko, dass die angefallenen Kosten die im Vorfeld kalkulierten Kosten des Projektes übersteigen. Eine Weitergabe der überplanmäßigen Kosten an den Kunden ist in den meisten Fällen nicht möglich. Im zurückliegenden Jahr hat der Pixelpark-Konzern deshalb im Rahmen seines Risikomanagements sein Überwachungssystem verbessert. Dieses System wurde bereits in den verschiedenen Ländergesellschaften implementiert und wird in 2002 weiter ausgebaut. Entscheidend ist auch, durch die umfangreichen Restrukturierungsschritte und die damit verbundene Umorganisation die Durchführung des Risikomanagements selbst nicht zu gefährden.

Die Kundenprojekte haben zwar teilweise an Größe und Umfang und somit auch an Laufzeit zugenommen, dennoch ist die Planungsreichweite des Pixelpark-Konzerns zeitlich begrenzt. Sie liegt derzeit bei etwa 8 Wochen. Der Abschluss von Folgeaufträgen oder die Gewinnung neuer Kunden stellt gerade in der jetzigen Zeit eine enorme Herausforderung an den Pixelpark-Konzern und ist für die finanzielle und ergebnismäßige Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Zur Sicherstellung der erfolgreichen Auftragsbearbeitung überwacht der Pixelpark-Konzern turnusmäßig den Status der jeweiligen Projekte. Die Überwachung beginnt mit der Auftragsannahme und erstreckt sich bis zur Projektabschlussnahme durch den Kunden.

Die Kundenstruktur des Pixelpark-Konzerns hat sich auch im zurückliegenden Jahr verändert. Der Anteil der durch die zehn größten Kunden erwirtschafteten Umsätze hat sich von 28% im Geschäftsjahr 2000 auf 34% im Geschäftsjahr 2001 erhöht. Der Wegfall eines oder mehrerer größerer Kunden könnte eine negative Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage von Pixelpark haben.

Der nachhaltige Erfolg von Pixelpark am Markt hängt maßgeblich von der Kompetenz seiner Mitarbeiter ab. Eine der wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung besteht daher darin, Mitarbeiter gezielt weiter zu qualifizieren und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden. Pixelpark hat hierzu eine Reihe von Maßnahmen im Rahmen des Personalwesens unternommen. Sollte uns dennoch eine unvorhergesehene Marktentwicklung zu weiteren Eingriffen in die Organisation zwingen, besteht das Risiko des Verlustes von Know-how-Trägern.

Der Internetmarkt ist weiterhin geprägt durch schnelllebige Technologietrends. Hier gilt es, im Rahmen der Ausbildung der Mitarbeiter auf die „richtigen“ Technologien zu setzen, also diejenigen, die sich am Markt durchsetzen können. Durch enge Kooperationen mit marktführenden Technologieanbietern versucht Pixelpark, dieses Risiko weitestgehend zu begrenzen.

Die Bewertungen der Ländergesellschaften in Frankreich und Österreich sowie die Bewertung des ZLU (bzw. der entsprechenden Firmenwerte und Immateriellen Vermögensgegenstände) basieren auf einem Impairment Test gem. US-GAAP. In die Bewertungsberechnung fließen dabei auch die jeweiligen regionalen Marktentwicklungen ein. Bei den Bewertungsberechnungen für die Ländergesellschaften in Frankreich und Österreich sowie für das ZLU wurde eine leichte konjunkturelle Erholung ab der zweiten Jahreshälfte 2002 unterstellt. Ein Risiko besteht darin, dass die in den Bewertungsberechnungen angenommene Trendwende aus der derzeitigen Verlustsituation heraus in die Gewinnzone nicht ein-

tritt. Sollte dieses Ziel verfehlt werden, so dass der Zeitwert der entsprechenden Gesellschaft unter dem Buchwert liegt, droht eine außerplanmäßige Abschreibung auf Vermögensgegenstände (Impairment charge).

Durch die im Rahmen des Effizienzprogrammes eingeleiteten Personalmaßnahmen hat sich die Mitarbeiteranzahl am Standort Berlin deutlich reduziert. Die Büroflächen in Berlin sind für eine weitaus größere Anzahl von Mitarbeitern ausgelegt und sind bis Mitte 2010 fest angemietet. Der Vorstand der Pixelpark AG geht davon aus, dass die freistehenden Flächen zukünftig in Stufen bis Ende 2003 weitervermietet werden können, allerdings zu einem geringeren Preis, als Pixelpark selbst zahlt. Für die Dauer des Leerstands der Flächen und für die Differenz zwischen diesem angenommenen und dem von Pixelpark tatsächlich bezahlten Preis sind zum 31. Dezember 2001 Rückstellungen gebildet worden. Es besteht das Risiko einer zusätzlichen Ergebnisbelastung, sofern die zum jetzigen Zeitpunkt prognostizierten Weitervermietungspreise nicht erzielt bzw. die Flächen nicht im angenommenen Umfang weitervermietet werden können.

Für die Niederlassung in London wurde erst im zurückliegenden Jahr ein länger laufender Mietvertrag unterschrieben. Pixelpark hat bereits einen Untermieter gefunden, allerdings nicht für die komplette Restlaufzeit des Mietvertrages. Derzeit entstehen Pixelpark keine ergebnisbelastenden Mietaufwendungen, da die aus der Untervermietung erzielten Mieterträge den tatsächlichen Mietaufwendungen entsprechen. Findet Pixelpark nach Ablauf des Mietvertrages mit dem jetzigen Untervermieter keinen nachfolgenden Untervermieter, besteht das Risiko einer weiteren Ergebnisbelastung durch die Mietaufwendungen.

Für die Liquidation des Standortes in Spanien hat Pixelpark ebenfalls Rückstellungen zum 31. Dezember 2001 gebildet. Sollten die prognostizierten Aufwendungen für die Liquidation nicht ausreichen, können weitere ergebnisbelastende Aufwendungen entstehen.

## 7 Segmentberichterstattung

Pixelpark betreibt sein Geschäft international über Ländergesellschaften unterschiedlicher Rechtsform. Die Steuerung der internationalen Geschäfte erfolgt über die jeweilige Landesgesellschaft. In Deutschland bestehen die Pixelpark AG und das Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung (ZLU). Das Geschäftssegment „Deutschland operativ“ umfasst die Pixelpark AG. Das Segment „ZLU“ umfasst die Geschäftsaktivitäten in Deutschland (ZLU GmbH) und der Tochtergesellschaft in Brasilien. Das Geschäftssegment „Schweiz“ umfasst die Unternehmen Pixelpark Schweiz, Twoway und die ab August 2001 konsolidierte Digivision.

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBITDA vor Restrukturierung) der Segmente im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001.

	Gesamtumsatzerlöse 1.1.-31.12.2001 in Mio Euro	Anteil am Gesamtumsatz in Prozent	EBITDA 1.1.-31.12.2001 in Mio Euro
Deutschland operativ	36,5	45	-6,6
Schweiz	21,6	27	0,9
Österreich	3,7	5	-0,5
Frankreich	5,3	7	-3,2
Großbritannien	7,0	8	-2,5
Spanien	0,9	1	-1,5
ZLU	7,4	9	-3,4
USA	0,9	1	-0,3
Osteuropa	0,8	1	-1,3
Sonstiges/Konsolidierung/ Zentrales Management	-2,8	-4	-1,8
<b>Gesamt</b>	<b>81,3</b>	<b>100</b>	<b>-20,2</b>

(betriebswirtschaftlich gerundet)

### Deutschland operativ

Im Kernland des Pixelpark-Konzerns stand das zurückliegende Geschäftsjahr 2001 ganz im Zeichen der Restrukturierung. Der Großteil der Maßnahmen aus dem im Frühjahr 2001 gestarteten Effizienzprogramm zielte auf den Standort Deutschland.

Der Großteil der Kundenprojekte in Deutschland wurde von den Mitarbeitern in den Standorten in Berlin, Köln und Hamburg betreut. Die Niederlassungen in Stuttgart, Frankfurt und Dortmund betreuten den weitaus geringeren Anteil an Kundenprojekten. Die entstandenen Überkapazitäten veranlassten den Vorstand der Pixelpark AG zu der Schließung dieser Standorte im Laufe des zweiten und dritten Quartals des Jahres 2001. Aber auch an den Standorten in Berlin, Köln, Hamburg und München wurden deutliche Kapazitätsanpassungen notwendig. Der Mitarbeiterabbau erfolgte sozialverträglich in Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Effizienzprogrammes erfolgte in Deutschland bis zum Herbst planmäßig. Im dritten Quartal 2001 verspürte Pixelpark in Deutschland einen abrupten Umsatzrückgang. Nachdem Pixelpark bereits im August seinen Umsatz in Deutschland um etwa 50% gegenüber dem Juli erhöhen konnte, fiel der Umsatz im Monat September unter das Niveau des Julis. Dies führte in Deutschland zu erheblichen Belastungen des operativen Ergebnisses im dritten Quartal 2001. Ein Großteil der bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen konnte dem abrupt eingetretenen

Umsatzeinbruch zwar entgegenwirken und die Hälfte des Ergebnisses im dritten Quartal 2001 kompensieren; dennoch musste der Vorstand der Pixelpark AG zu diesem Zeitpunkt erkennen, dass das originäre Ziel der Profitabilität in Deutschland im vierten Quartal 2001, durch die im besonders dritten Quartal deutliche verschlechterte Marktsituation nicht mehr erreicht werden konnte. Im November 2001 diskutierten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Pixelpark AG weitere Maßnahmen zur umgehenden Erreichung der Gewinnschwelle. Dabei wurde in Deutschland vor allem die aktuelle Kostensituation überprüft.

Im Dezember 2001 beschloss der Vorstand der Pixelpark AG weitere Maßnahmen zur Kostensenkung. Diese Maßnahmen orientieren sich an einer prognostizierten Umsatzentwicklung im Jahre 2002, die auf dem Niveau der Umsatzentwicklung der zweiten Jahreshälfte 2001 liegt. In Deutschland wird Pixelpark die Anzahl seiner Mitarbeiter auf etwa 300 reduzieren. Diese Maßnahme wird bis zum Ende des ersten Quartals 2002 abgeschlossen sein.

Die Anzahl der Mitarbeiter in Deutschland zum 31. Dezember 2001 belief sich auf 416, gegenüber 644 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2000. Die Anzahl der Mitarbeiter in Zentralen Managementfunktionen reduzierte sich von 77 auf 37 per 31. Dezember 2001.

Im Geschäftssegment Deutschland-operativ erwirtschaftete Pixelpark im Geschäftsjahr 2001 in einem deutlich verschlechterten Marktumfeld einen Umsatz in Höhe von 36,5 Mio Euro (einschließlich Zuschüssen für Forschungsprojekte). Dies wird auch beim Vergleich mit dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 (30,1 Mio Euro) deutlich. Der Vergleich zeigt ein Umsatzwachstum von 22%; dabei ist jedoch zu beachten, dass sich das Rumpfgeschäftsjahr 2000 lediglich über einen Zeitraum von sechs Monaten erstreckte. Der Umsatzanteil beträgt 45% am gesamten Umsatz des Pixelpark-Konzerns.

Das EBITDA (vor Restrukturierungskosten) belief sich in Deutschland im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt -6,6 Mio Euro, im Vergleich zu -10,3 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Im Rahmen des Effizienzprogrammes fielen in Deutschland im Geschäftsjahr 2001 erstmalig Restrukturierungskosten in Höhe von 11,3 Mio Euro an.

### Schweiz

Die Schweiz bildete auch im Geschäftsjahr 2001 das zweitgrößte Kernland des Pixelpark-Konzerns. Der Rückgang der Nachfrage nach Internetdienstleistungen innerhalb des Schweizer Marktes trat zeitversetzt zu den anderen europäischen Ländern wie Deutschland, Frankreich, und Großbritannien ein. Während bei anderen Ländergesellschaften innerhalb des Pixelpark-Konzerns bereits im ersten Halbjahr 2001 ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach Internetdienstleistungen zu verspüren war, konnte das Niveau der Auftragseingänge in der Schweiz im zweiten Quartal 2001 auf dem Niveau des ersten Quartals 2001 gehalten werden. Das Ergebnis der Schweiz lag wie gewohnt auf einem sehr hohen Niveau.

Obwohl die Digivision AG erstmalig ab dem August 2001 innerhalb des Pixelpark-Konzerns konsolidiert dargestellt wurde, konnte der abrupte Umsatzrückgang im dritten Quartal 2001 nicht verhindert wer-

den; gegenüber dem Vorquartal reduzierte sich der Umsatz um etwa 19%. Zum einen verspürte nun auch die Schweiz die reduzierten Budgets für Internetdienstleistungen, zum anderen erlitt sie im September - wie auch alle anderen Segmente des Pixelpark-Konzerns - einen deutlichen Umsatzrückgang.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2001 wurden insgesamt 21,6 Mio Euro an Umsatz erwirtschaftet. Dies steht einem Umsatz von 13,7 Mio Euro aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 gegenüber. Im gesamten Geschäftsjahr 2001 erzielte die Schweiz ein EBITDA in Höhe von 0,9 Mio Euro, im Vergleich zu 2,7 Mio Euro aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2000. Das Ergebnis der Schweiz ist im Geschäftsjahr 2001 geprägt durch einmalige Integrationskosten der Digivision AG, die in der zweiten Jahreshälfte 2001 angefallen sind. Die geplanten Umsätze aus Projekten der Digivision konnten nicht in erwarteter Höhe erreicht werden. Gleichzeitig sind die Personalkosten infolge Übernahme von Mitarbeitern gestiegen. Dies hat insbesondere das Ergebnis des vierten Quartals 2001 negativ beeinflusst. Eine Anpassung des Personalbestandes an die Auftragslage wurde vorgenommen. Es wurde eine Vereinbarung mit dem Verkäufer der Digivision (Schweiz) aufgesetzt, welche den Kaufpreis auf 4,1 Mio CHF begrenzt. Damit reduziert sich der Kaufpreis um 1,0 Mio CHF.

Zum 31. Dezember 2001 beschäftigte Pixelpark in der Schweiz insgesamt 157 Mitarbeiter. Dies bedeutet, im Vergleich zum 31. Dezember 2000 (132 Mitarbeiter) einen Zuwachs von 25 Mitarbeitern.

#### Österreich

Der Anteil des von Pixelpark im Geschäftsjahr 2001 in Österreich generierten Umsatzes beträgt 3,7 Mio Euro. Dies entspricht einem Anteil von etwa 5% am Umsatz des gesamten Pixelpark-Konzerns im entsprechenden Zeitraum. Gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 (2,4 Mio Euro) hat sich der Umsatz um etwa 54% erhöht.

Das EBITDA beträgt insgesamt -0,5 Mio Euro im Geschäftsjahr 2001, gegenüber 0,1 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Erfreulich ist, dass Pixelpark in Österreich im vierten Quartal 2001 bereits ein positives EBITDA von 0,1 Mio Euro erzielte.

Im Rahmen des Effizienzprogrammes fielen in Österreich im Geschäftsjahr 2001 insgesamt 0,1 Mio Euro an Restrukturierungskosten an.

Die Anzahl der Mitarbeiter von Pixelpark in Österreich belief sich zum 31. Dezember 2001 auf insgesamt 50. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 9 Mitarbeiter.

#### Frankreich

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001 erwirtschaftete Pixelpark in Frankreich einen Gesamtumsatz in Höhe von 5,3 Mio Euro. Gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 (1,9 Mio Euro) hat sich der Umsatz deutlich erhöht. Bei dem Vergleich der beiden Geschäftsjahre ist zu beachten, dass zum einen der Berichtszeitraum des Rumpfgeschäftsjahres 2000 nur sechs Monate betrug. Zum anderen ist ab dem 1. Januar 2001 K2 erstmalig im Pixelpark-Konzern konsolidiert dargestellt worden. Pixelpark

erwarb bereits im Juli 2000 100% des IT-Dienstleisters K2. Da die Eintragung über die Kapitalerhöhung für K2 erst im Januar 2001 in das Handelsregister erfolgt ist, wurde K2 erstmalig zum 1. Januar 2001 konsolidiert im Pixelpark-Konzern dargestellt. K2 wurde Mitte 2001 mit Pixelpark Frankreich verschmolzen.

Auf der Ergebnisseite verlief das Geschäft in Frankreich im Geschäftsjahr 2001 deutlich schlechter als im Jahre 2000. Die Umsatzerwartungen aus dem Frühjahr 2001 mussten bereits gegen Mitte des Jahres deutlich korrigiert werden, der regionale Markt ließ keine signifikante Verbesserung der Auftragslage für den weiteren Verlauf des Jahres erkennen. Im dritten Quartal 2001 wurden bereits die ersten Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Die vorhandenen Überkapazitäten wurden auf ein dem Auftragsbestand entsprechendes Maß reduziert und die Büroflächen am Standort in Paris konsolidiert.

Für zusätzliche Ergebnisbelastungen sorgte die Einführung einer neuen Arbeitsgesetzgebung für kleinere und mittlere Betriebe zum 1. Juli 2001. Danach stehen Mitarbeitern - sofern sie mehr als 35 Stunden pro Woche arbeiten - zusätzliche Urlaubstage zu. Das EBITDA (vor Restrukturierung) im Geschäftsjahr 2001 lag bei -3,2 Mio Euro, verglichen mit -0,9 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000.

Im Dezember 2001 wurden durch den Vorstand der Pixelpark AG weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet. Bedingt durch den weiterhin schlechten Auslastungsgrad der Gesellschaft in Frankreich, mussten weitere Kapazitätsanpassungen an diesem Standort vorgenommen werden. Entsprechend der Auftragslage wurden daraufhin weiteren Mitarbeitern noch im Dezember 2001 Aufhebungs- und Abwicklungsverträge angeboten, auch im Hinblick darauf, dass ab 2002 veränderte Kündigungsregeln in Kraft treten. Die Restrukturierungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf insgesamt 0,6 Mio Euro. Die positiven Ergebnisse aus diesen Maßnahmen werden jedoch frühestens im ersten Quartal 2002 zu sehen sein.

Zum 31. Dezember 2001 beschäftigte Pixelpark in Frankreich insgesamt 88 Mitarbeiter, 41 mehr als zum 31. Dezember 2000.

### Großbritannien

In Geschäftsjahr 2001 erwirtschaftete Pixelpark in Großbritannien einen Gesamtumsatz von 7,0 Mio Euro, im Vergleich zu 5,4 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Das EBITDA (vor Restrukturierung) lag bei -2,5 Mio Euro. Die Restrukturierungskosten beliefen sich auf 1,4 Mio Euro.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2001 war ein sehr schweres Jahr für Pixelpark in Großbritannien. Die Auslastung der Mitarbeiter in den beiden ersten Quartalen konnte hauptsächlich durch Bestandskunden gesichert werden. Durch den Verlust des größten Pixelpark-Kunden gegen Mitte des Jahres sank der Auslastungsgrad der Niederlassung deutlich. Den entstandenen Überkapazitäten standen keine erfolgsversprechenden Neuakquisitionen gegenüber. Der Vorstand der Pixelpark AG beschloss im Dezember 2001, sich aus dem operativen Geschäft in Großbritannien zurückzuziehen. Bereits im Dezember wurde das Büro in London komplett auf ein Präsenzbüro mit 8 Mitarbeitern reduziert (Vorjahr: 44 Mitarbeiter). Für die Büroräume konnte Pixelpark einen Untermieter finden bzw. die Mietverhältnisse beenden.



### Spanien

Die Niederlassung Pixelparks in Spanien erzielte im Geschäftsjahr 2001 einen Gesamtumsatz von 0,9 Mio Euro, im Vergleich zu 0,1 Mio Euro aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2000. Das EBITDA lag bei -1,5 Mio Euro, gegenüber -0,8 Mio Euro im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. Dezember 2001 auf 23 (Vorjahr: 20).

Bereits im dritten Quartal 2001 wurden erste Verhandlungen mit dem Minderheitsgesellschafter Banco Bilbao Vizcaya Argentina, S.A. [BBVA] über die Reduktion der Anteile von Pixelpark an Pixelpark Latam geführt.

Im Dezember 2001 beschloss der Vorstand der Pixelpark AG sich aus dem operativen Geschäft in Spanien zurückzuziehen.

### ZLU

Das Geschäftsjahr 2001 war für das Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung (ZLU) ein sehr schwieriges Jahr. Obwohl es im Geschäftsjahr 2001 einige Sonderbelastungen gab, die direkten Einfluss auf das Ergebnis und den Umsatz hatten, entsprachen insbesondere die vom ZLU erzielten Umsätze nicht den Erwartungen von Pixelpark. Durch die rückläufige Marktentwicklung waren verstärkte Anstrengungen nötig, um den härter werdenden Wettbewerbsbedingungen entsprechen zu können. Es gab Wechsel in der Geschäftsführung und die Organisation wurde hin zu einer besseren Vertriebsorientierung angepasst. In der derzeit sehr schwierigen Marktsituation haben wir die Vollintegration zunächst zugunsten der Nutzung eigener Umsatzpotentiale der ZLU zurück gestellt. In der Konsequenz folgte hieraus eine Positionierung des ZLU als stand-alone-Marke. Die Zukunft liegt für dieses Unternehmen in der Spezialisierung und Weiterentwicklung der klassischen Logistikberatung.

In diesem Jahr erwirtschaftete das ZLU insgesamt 7,4 Mio Euro an Umsatz. (Im Rumpfgeschäftsjahr 2000 wurde das ZLU zwar mit Wirkung zum 19. Dezember 2000 übernommen, als Bewertungstichtag wurde jedoch der 31. Dezember 2000 zu Grunde gelegt. Daher gibt es keinen vergleichbaren Wert für das Unternehmen aus dem Vorjahr.)

Das Ergebnis des ZLU wurde vor allem durch einmalige Aufwendungen in Höhe von etwa 1,2 Mio Euro im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes geprägt. Des weiteren fielen etwa 0,5 Mio Euro als Abfindungen für ausscheidende Mitarbeiter an. Das EBITDA (vor Restrukturierung) des ZLU betrug im Geschäftsjahr 2001 -3,4 Mio Euro. Die Restrukturierungskosten beliefen sich auf 0,1 Mio Euro.

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2001 betrug 71. Die hohe Fluktuation von Mitarbeitern des ZLU seit Mitte 2000 veranlasste Pixelpark, die Nutzungsdauer des immateriellen Vermögensgegenstandes Mitarbeiterstamm auf 1,5 Jahre zu reduzieren.

### USA

Der Standort in den USA wurde bereits zum 30. Juni 2001 geschlossen. Mit der deutlichen Reduzierung der Geschäftsaktivitäten wurde bereits im Jahr 2000 begonnen. Im zurückliegenden Jahr 2001 hat Pixelpark in den USA 0,9 Mio Euro an Umsatz generiert, gegenüber 0,4 Mio Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2000. Das EBITDA belief sich auf -0,3 Mio Euro und lag damit auf dem Niveau aus dem Vorjahr (-0,3 Mio Euro).

Die Schließung des Standortes von Pixelpark in den USA führte zu einem positiven Entkonsolidierungseffekt in Höhe von 0,3 Mio Euro.

### Osteuropa

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001 erzielte Pixelpark in Osteuropa einen Gesamtumsatz von 0,8 Mio Euro, im Vergleich zu 0,4 Mio Euro aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2000. Das EBITDA belief sich auf -1,3 Mio Euro, gegenüber -0,8 Mio Euro aus dem Vorjahr.

Die Firmen der CEE Holding wurden durch einen Management Buy Out (MBO) ausgegliedert. Die Pixelpark AG hält ab dem 1. Juli 2001 einen Kapitalanteil von 15% an der neuen Gesellschaft und konnte die Unternehmen daher bereits zum 30. Juni 2001 entkonsolidieren.

## 8 Ausblick

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2001 stand für den Pixelpark-Konzern ganz im Zeichen der Restrukturierung. Mit einer daraus hervorgegangenen, deutlich schlankeren und auf die neuen Marktbedingungen angepassten Organisation hat der Pixelpark-Konzern die Weichen für die Zukunft gestellt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass in dem für Pixelpark wichtigsten Kernland Deutschland die Kosten bereits deutlich gesenkt werden konnten.

Für das kommende Geschäftsjahr 2002 erwartet der Pixelpark-Konzern keine erhebliche Verbesserung der Nachfrage nach Internetdienstleistungen vor dem 2. Halbjahr 2002. Durch die Konzentration auf nur noch wenige ausgewählte Länder werden die Konzernverluste in 2002 rückläufig sein. Oberstes Ziel bleibt weiterhin die Profitabilität. Die im Dezember 2001 verabschiedeten Restrukturierungsmaßnahmen konnten weitestgehend bereits in den Rückstellungen verarbeitet werden, so dass weitere signifikante Aufwendungen im ersten Quartal des Jahres 2002 aus der Restrukturierung des Geschäftes nicht zu erwarten sind. Der Rückzug aus dem operativen Geschäft in Großbritannien verläuft planmäßig.

Sofern die Zielsetzungen der Planungsrechnungen für das laufende Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht werden, ist auch die ausreichende Versorgung der Pixelpark-Gruppe mit liquiden Mitteln in diesem Jahr gesichert.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Februar wurde mit dem Minderheitsgesellschafter in Spanien eine Liquidationsvereinbarung für die Pixelpark Iberia, S.L. und die Holdinggesellschaft Pixelpark Latam Participaciones, S.A., aufgesetzt. Die Kosten der Liquidation werden von den beiden Gesellschaftern entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile getragen; Pixelpark übernimmt demnach 80%. Für die Liquidationsaufwendungen wurden bereits im Jahresabschluss per 31. Dezember 2001 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,6 Mio Euro gebildet. Diese werden nach heutiger Einschätzung ausreichend sein, um sämtliche Aufwendungen abzudecken.

Am 1. März 2002 hat die Bertelsmann AG auf 20 Mio Euro ihrer Darlehensforderung gegenüber der Pixelpark AG einen bedingten Forderungsverzicht mit Besserungsschein ausgesprochen. Durch diese Maßnahme verbessert sich die Eigenkapitalposition der Pixelpark AG. Auf die Konzernrechnungslegung nach US-GAAP hat der Forderungsverzicht keinen Einfluss.

Berlin, den 18. März 2002

Paulus Neef  
Vorsitzender des Vorstandes

Annette Koch  
Mitglied des Vorstandes

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
1. Umsatzerlöse	79.873	51.357
2. Erlöse aus Fördermitteln für Forschung und Entwicklung	1.430	918
<b>Gesamtumsatzerlöse</b>	<b>81.303</b>	<b>52.275</b>
3. Umsatzkosten	-60.165	-36.547
4. Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-40.154	-24.407
5. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-1.234	-1.283
6. Restrukturierungsaufwendungen	-14.596	0
7. Außerplanmäßige Abwertungen von Vermögensgegenständen („impairment charges“)	-35.711	-666
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	-4.466	-2.095
9. Abschreibungen auf Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-7.523	-1.198
<b>Operativer Verlust</b>	<b>-82.546</b>	<b>-13.921</b>

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
Operativer Verlust	-82.546	-13.921
10. Zinserträge	677	348
11. Zinsaufwendungen	-2.648	-172
12. Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	-273	-514
Verlust vor Ertragsteuern, Beteiligungsergebnis und Minderheitsanteile	-84.790	-14.259
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.069	1.428
14. Beteiligungsergebnis	-11.787	-3.100
15. Ergebnisanteil Minderheitsanteilsigner aus Berichtsjahr	478	375
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-86.030</b>	<b>-15.556</b>
Jahresfehlbetrag pro Aktie in Euro	-4,40	-0,84
Gewogener Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien	19.560.532	18.606.765

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2001

<b>Aktiva</b> (in TEUR)	31.12.2001	31.12.2000
<b>A. Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		
Liquide Mittel	27.743	20.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	9.797	26.591
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.989	6.251
Noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen	5.276	5.396
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	5.283	7.886
	56.088	66.700
<b>B. Langfristige Vermögensgegenstände</b>		
Sachanlagevermögen, netto	6.398	8.616
Software, netto	907	1.500
Finanzanlagen	164	12.428
Sonstige Vermögensgegenstände	0	766
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwerte, netto	17.721	51.879
	25.190	75.189
<b>Summe Aktiva</b>	<b>81.278</b>	<b>141.889</b>

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

<b>Passiva</b>		
(in TEUR)	31.12.2001	31.12.2000
<b>A. Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	884	1.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.781	13.600
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.763	984
Erhaltene Anzahlungen	2.039	5.721
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.344	14.005
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.117	4.320
Latente Steuern	45	157
	33.973	39.882
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	98	1.432
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.000	25.084
Latente Steuern	2.307	3.331
	42.405	29.847
<b>C. Minderheitenanteile</b>		
	0	478
<b>D. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital eingeteilt in 18.694.724 Aktien zum 31. Dezember 2000, in 20.113.232 zum 31. Dezember 2001 im Wert von je 1,00 Euro	20.113	18.695
Kapitalrücklage	92.861	74.984
Bilanzverlust	-109.063	-23.033
Kumulierte Wechselkursdifferenzen	989	1.036
	4.900	71.682
<b>Summe Passiva</b>	<b>81.278</b>	<b>141.889</b>

## Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresfehlbetrag	-86.030	-15.556
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.700	3.959
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	230	359
Minderheitenanteile	-478	-375
Verluste aus Beteiligungen	12.199	3.100
Rückgang (i.Vj. Zunahme) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.738	-6.447
Rückgang (i.Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.228	10.307
<b>Nettoabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.869</b>	<b>-4.653</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Akquisitionen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-4.399	-26.297
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen	-2.863	-5.271
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	362	104
<b>Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.900</b>	<b>-31.464</b>



(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.900	-31.464
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-212	-1.010
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	14.925	0
Einzahlung von Minderheitengesellschaftern in Tochtergesellschaften	0	2.000
Einzahlungen aus der Begebung von Finanzkrediten von Gesellschaftern	15.000	25.000
Nettozufluss aus Finanzierungstätigkeit	29.713	25.990
Veränderungen der liquiden Mittel	6.944	-10.127
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen der liquiden Mittel	223	112
Liquide Mittel am Anfang der Periode	20.576	30.591
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>27.743</b>	<b>20.576</b>

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

## Konzerneigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2001

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust
<b>Stichtag 1. Juli 2000</b>	<b>18.601</b>	<b>46.847</b>	<b>-7.477</b>
Sachkapitalerhöhung im Rahmen des Erwerbs der ZLU-Gruppe	94	12.181	
Auswirkung aus Kapitalveränderungen bei Tochtergesellschaften		15.956	
Jahresfehlbetrag			-15.556
Other comprehensive income: Währungsdifferenzen			
Comprehensive income			
<b>Stichtag 31. Dezember 2000</b>	<b>18.695</b>	<b>74.984</b>	<b>-23.033</b>
Sachkapitalerhöhung im Rahmen des Erwerbs der K2 S.A.	61	4.309	
Barkapitalerhöhung	1.357	13.568	
Jahresfehlbetrag			-86.030
Other comprehensive income: Währungsdifferenzen			
Comprehensive income			
<b>Stichtag 31. Dezember 2001</b>	<b>20.113</b>	<b>92.861</b>	<b>-109.063</b>

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Anhang wird verwiesen.

Kumulierte Wechselkursdifferenzen	Eigenkapital	Comprehensive Income
<b>669</b>	<b>58.640</b>	
	12.275	
	15.956	
	-15.556	-15.556
367	367	367
		-15.189
<b>1.036</b>	<b>71.682</b>	
	4.370	
	14.925	
	-86.030	-86.030
-47	-47	-47
		-86.077
<b>989</b>	<b>4.900</b>	

Entwicklung des Konzernanlagevermögens (Bruttodarstellung)  
zum 31. Dezember 2001 nach US-GAAP

Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
(in TEUR)	Vortrag 1.1.2001	Vortrag Erstkonsoli- dierung	Kursver- änderung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2001
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Software	2.671	57	4	256	-27	-52	2.909
2. Firmenwert	46.251	0	0	8.484	0	-4.288	50.447
3. Sonstige immaterielle Werte	8.912	0	4	4	0	0	8.920
	57.834	57	8	8.744	-27	-4.340	62.276
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Mietereinbauten	1.373	151	2	1.091	0	-172	2.445
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.492	698	114	701	113	-864	14.254
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86	0	0	0	-86	0	0
	14.951	849	116	1.792	27	-1.036	16.699
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	15.323	33	4	116	0	-425	15.051
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	205	0	0	0	0	-205	0
	15.528	33	4	116	0	-630	15.051
	<b>88.313</b>	<b>939</b>	<b>128</b>	<b>10.652</b>	<b>0</b>	<b>-6.006</b>	<b>94.026</b>

Kumulierte Abschreibungen							Stand 31.12.2001	Ergebnis assoziierte Unternehmen  des Geschäfts- jahres	Buchwert	
Vortrag 1.1.2001	Vortrag Erstkonsoli- dierung	Kurs- verände- rung	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Außerplan- mäßige Ab- schreibungen	Abgänge	31.12.2001			31.12.2001	31.12.2000
1.171	58	2	735	79	-43	2.002	0	907	1.500	
3.284	0	0	6.000	34.567	-4.287	39.564	0	10.883	42.967	
0	0	0	1.523	559	0	2.082	0	6.838	8.912	
4.455	58	2	8.258	35.205	-4.330	43.648	0	18.628	53.379	
276	4	1	267	24	-15	557	0	1.888	1.097	
6.059	127	51	3.464	482	-439	9.744	0	4.510	7.433	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	86	
6.335	131	52	3.731	506	-454	10.301	0	6.398	8.616	
3.100	0	0	0	0	0	3.100	-11.787	164	12.223	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	205	
3.100	0	0	0	0	0	3.100	-11.787	164	12.428	
<b>13.890</b>	<b>189</b>	<b>54</b>	<b>11.989</b>	<b>35.711</b>	<b>-4.784</b>	<b>57.049</b>	<b>-11.787</b>	<b>25.190</b>	<b>74.423</b>	

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

## 1 Allgemeine Grundlagen

Die Pixelpark AG entstand durch Umwandlung der Pixelpark Multimedia Agentur GmbH durch Beschluss der Gesellschafter am 9. August 1999 und mit Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister am 15. September 1999.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernabschluss der Pixelpark AG wurde nach den US-amerikanischen General Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt. Pixelpark macht daher von dem Wahlrecht Gebrauch, nach § 292a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach US-GAAP zu erstellen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Berichtswährung ist Tausend Euro.

Die Werte des Berichtszeitraumes 2001 umfassen 12 Monate, während die Vergleichszahlen des Vorjahres einen Zeitraum von 6 Monaten umfassen. Eine Vergleichbarkeit des Berichtsjahres 2001 zum Vorjahr ist daher nur bedingt gegeben.

## 2 Kurzes Unternehmensporträt

Pixelpark hat sich zu einem Full-Service-Internet-Dienstleister auf dem europäischen Markt entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst Strategie-Beratung, konzeptionelle und grafische Realisierung komplexer webbasierter Lösungen, technische Integration und Anbindung an bestehende Systeme sowie Konzeption der gesamten Logistik. Letzteres wurde möglich durch die Integration der ZLU-Gruppe.

Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und deckt heute europäische Kern-Märkte ab und bietet den Kunden Service bei der Konzeption und Realisierung ihrer Internet-Strategie in Europa an. Seit dem 4. Oktober 1999 ist die Pixelpark AG am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Pixelpark-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2001 813 Mitarbeiter (i.Vj. 967) an verschiedenen Standorten in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien und Spanien sowie Brasilien.

### 3 Änderung des Konsolidierungskreises

#### (a) Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis um die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften verändert.

Sämtliche Akquisitionen wurden als Kauf bilanziert (nach der „purchase method“).

#### **Digivision AG, Zürich**

Mit Wirkung zum 1. August 2001 wurden durch die Pixelpark Schweiz AG 100% der Aktien an der Digivision AG, Zürich, übernommen. Damit wurde der Anteilsbesitz um eine Multimedia-Agentur, resp. einen Fullserve-Dienstleister im eBusiness erweitert und damit das Leistungsspektrum des Konzerns vervollständigt.

Kaufpreis TEUR 2.777

#### **K2 S.A., Paris**

Durch die Pixelpark France S.A.R.L. wurden 100% der Geschäftsanteile an der K2 S.A., Paris, mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 erworben. Mit Vertrag vom 21. Juni 2001 erfolgte die Verschmelzung mit der Pixelpark France S.A.R.L. im Wege der Aufnahme zum Erwerbszeitpunkt.

TEUR 6.059, davon TEUR 1.688 in bar und 61.683 Aktien an PP AG (70,86 Euro pro Aktie)

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis

#### **Pixelpark CEE Holding AG, Wien**

Die Pixelpark CEE Holding AG und ihre 100%igen Tochtergesellschaften Pixelpark Hungary Kft., Budapest, und Pixelpark Slovakia s.r.o., Bratislava, wurden mit Vertrag vom 21. Juni 2001 durch Management Buy-out ausgegliedert. Damit hat sich die Beteiligung der Pixelpark AG auf 15% vermindert. Per 30. Juni 2001 wurde die Unternehmensgruppe entkonsolidiert und nunmehr als at-cost Beteiligung ausgewiesen.

Verkaufspreis TEUR 0

#### **Pixelpark Hungary Kft., Budapest**

Analog Pixelpark CEE Holding AG; Entkonsolidierung zum 30. Juni 2001.

#### **Pixelpark Slovakia s.r.o., Bratislava**

Analog Pixelpark CEE Holding AG; Entkonsolidierung zum 30. Juni 2001.

**ZLU Inc. Logistics and Management Consulting, Boston**

Entkonsolidierung wegen Unwesentlichkeit per 30. Juni 2001, da bereits seit dem Jahr 2000 keine operative Geschäftstätigkeit entwickelt werden konnte.

**Pixelpark Inc., New York, USA**

In den USA konnten keine wesentlichen Umsatzerlöse erzielt werden, so dass das operative Geschäft zum Bilanzstichtag eingestellt wurde (Veräußerung des Anlagevermögens und Reduzierung der Mitarbeiter auf null). Zum 31. Dezember 2001 wurde das Unternehmen entkonsolidiert.

**Venturepark Incubator AG i.L., Berlin**

Für die im Vorjahr at-equity in den Konzernabschluss einbezogene Venturepark Incubator AG wurde die Eröffnung der Liquidation per 1. November 2001 beschlossen. Da aus der Liquidation keine zukünftige Ausschüttung an die Pixelpark AG erwartet wird, ist diese Finanzanlage zum 31. Dezember 2001 mit TEUR 0 bewertet.

Im Vorjahr wurden folgende Gesellschaften erworben bzw. gegründet:

**ZLU-Gruppe**

Mit Wirkung zum 19. Dezember 2000 wurden 100% an der ZLU-Gruppe<sup>1)</sup> übernommen. Die Beteiligungen wurden per 31. Dezember 2000 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Aufteilung des Kaufpreises basiert auf der Marktbewertung der Aktiva und Passiva zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dafür wurde eine Allokation des Kaufpreises, den die Pixelpark AG für den Erwerb der LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH und der ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, den beiden Holdinggesellschaften der ZLU-Gruppe, gezahlt hat, zum 31. Dezember 2000 vorgenommen. Der Erwerb der ZLU-Gruppe ist zwar bereits mit der Eintragung in das Handelsregister am 19. Dezember 2000 wirksam geworden, aus Vereinfachungsgründen wurde jedoch als Bewertungsstichtag der Kaufpreisallokation der 31. Dezember 2000 zu Grunde gelegt.

Kaufpreis TEUR 35.951 davon TEUR 23.008 in bar, TEUR 669 für Zinsen und Ausgabe von 93.552 Aktien an PP AG zum Wert von je Euro 131,20

**Twoway GmbH**

Zum 1. Juli 2000 sind Teil-Aktivitäten von der Pixelpark Schweiz AG an die Twoway GmbH, Basel, vormals Scopo Intermediale Gestaltung GmbH, Basel, übergegangen. Demzufolge wurde die im Vorjahr nicht aktive und daher nicht konsolidierte Gesellschaft zum 1. Juli 2000 erstkonsolidiert.

**Pixelpark Zentral- und Osteuropa**

Mit Wirkung zum 7. August 2000 wurde die Pixelpark Hungary Kft, Budapest, gegründet.

1) Die ZLU-Gruppe besteht aus LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH, Berlin, ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, ZLU Inc. Logistics and Management Consulting, Boston, USA, Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH, Berlin, ZLU do Brasil Ltda. Consultoria para Logistica e Gestão Empresarial, São Paulo, Brasilien.



Beim Erwerb der ZLU-Gruppe zum 31. Dezember 2000 wurde der Kaufpreis im ersten Schritt auf die Vermögensgegenstände verteilt. Hierbei wurden insgesamt TEUR 8.906 an stillen Reserven aufgedeckt. Der Kaufpreis verteilt sich somit insgesamt folgendermaßen:

(in TEUR)	
Kaufpreis	35.951
Umlaufvermögen	4.231
Anlagevermögen	329
Firma	1.058
Kunden	6.867
Mitarbeiter	982
Übernommene Verbindlichkeiten	4.400
<b>Verbleibender Firmenwert</b>	<b>26.884</b>

Beim Erwerb von K2 S.A. sowie der Digivision AG wurde der Firmenwert als Differenz zwischen dem gezahlten Kaufpreis und den übernommenen Wirtschaftsgütern und Schulden zum Buchwert am Übernahmestichtag ermittelt.

Beim Erwerb der K2 S.A. verteilt sich der Kaufpreis wie folgt:

(in TEUR)	
Kaufpreis	6.059
Anlagevermögen	164
Umlaufvermögen	1.757
Übernommene Verbindlichkeiten	1.021
<b>Verbleibender Firmenwert</b>	<b>5.159</b>

Beim Erwerb der Digivision AG wurde der Kaufpreis endgültig wie folgt auf die Vermögensgegenstände und Schulden verteilt:

(in TEUR)	
Kaufpreis	2.777
Anlagevermögen	341
Umlaufvermögen	1.303
Verbindlichkeiten	1.090
<b>Verbleibender Firmenwert</b>	<b>2.223</b>

Hieraus ergibt sich zum 31. Dezember 2001 folgende Konzernstruktur:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital <sup>2)</sup> 31.12.2001 in TEUR	Beteiligungs- ergebnis <sup>3)</sup> Geschäftsjahr 2001 in TEUR	Konsolidierungs- methode
Pixelpark Schweiz AG, Basel	100,0	9.473	1.914	Vollkonsoli- dierung
Digivision AG, Zürich	100,0	-393	-926	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark Inc., New York (bis 31.12.2001)	100,0	0	7	Entkonsolidiert
Pixelpark Austria GmbH, Wien	100,0	-373	-934	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark France S.A.R.L., Paris	100,0	-1.730	-4.814	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark UK Ltd., London	100,0	-3.067	-4.250	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark Hungary Kft, Budapest (bis 30.6.2001)	100,0	-532	-245	Entkonsolidiert
Twoway GmbH, Basel	100,0	-248	-113	Vollkonsoli- dierung

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital <sup>2)</sup> 31.12.2001 in TEUR	Beteiligungs- ergebnis <sup>3)</sup> Geschäftsjahr 2001 in TEUR	Konsolidierungs- methode
Hypercomm AG, Zürich	100,0	67	-1	At-equity Konsolidierung
ZLU-Gruppe <sup>4)</sup>	100,0	2.613	-803	Vollkonsoli- dierung
Venturepark GmbH, Berlin	100,0	19	-2	At-equity Konsolidierung
Pixelpark Latam S.A., Madrid	80,0	1.977	52	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark Iberia, S.A., Madrid	80,0	-3.011	-2.334	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark Parti- cipaciones, S.A., Madrid	80,0	50	-3	Vollkonsoli- dierung
Pixelpark CEE Holding AG, Wien (bis 30.6.2001)	15,0	-5.593	419	Entkonsolidiert
Incubator AG, Basel	43,0	257	21	at cost
Venturepark Incubator AG i.L., Berlin	39,8	-	-11.700	Konsolidiert

2) gem. US-GAAP

3) gem. US-GAAP, ohne Impairment Charges und Abschreibungen auf Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

4) Die ZLU-Gruppe besteht aus LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH, Berlin, ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, ZLU Inc. Logistics and Management Consulting, Boston, USA, Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH, Berlin, ZLU do Brasil Ltda. Consultoria para Logistica e Gestão Empresarial, São Paulo, Brasilien.

#### (b) Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Pro-Forma-Angaben nach APB 16 betreffend K2 S.A. und Digivision AG sind nicht möglich. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die K2 S.A. rückwirkend zum 1. Januar 2001 auf die Pixelpark France S.A.R.L. verschmolzen wurde, während für die Digivision AG keine US-GAAP Angaben für das Vorjahr vorliegen.

Die untenstehenden Vergleichs-Angaben wurden wie folgt ermittelt: Der Konzernabschluss nach US-GAAP für das Geschäftsjahr 2001 beinhaltet die Digivision AG für den Zeitraum vom 1. August bis

31. Dezember 2001 (Umsatz TEUR 316; Jahresfehlbetrag TEUR 926). Diese wurden für die Vergleichsrechnung subtrahiert.

Die Entkonsolidierung der Pixelpark CEE Holding AG-Gruppe wurde für die Vergleichsrechnung dahingehend berücksichtigt, dass die Ergebnisse der CEE-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2001 (Umsatz TEUR 756; Jahresfehlbetrag TEUR 174) vom Gesamtwert des Konzerns per 31. Dezember 2001 subtrahiert wurden. Die Ist-Werte per 31. Dezember 2000 wurden um das Ergebnis der CEE-Gruppe für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2000 (Umsatz TEUR 105; Jahresfehlbetrag TEUR 687) korrigiert.

Die Entkonsolidierung der Pixelpark Inc., New York, USA, wurde auf Grund unwesentlicher Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Konzernergebnisse nicht in die Auswertung einbezogen.

Diese Vergleichsbetrachtung ergäbe folgende Kennzahlen zur Veränderung des Konsolidierungskreises:

(in TEUR)	Vergleichs- angaben 1.1.-31.12.2001	Vergleichs- angaben 1.7.-31.12.2000
Umsatz	80.231	51.873
Jahresfehlbetrag	-84.930	-14.869
Gewinn/Verlust pro Aktie (in Euro)	-4,34	-0,80
Anzahl der Aktien	19.560.532	18.606.765

Die Angaben des Vorjahres betreffen einen Zeitraum von 6 Monaten, während die Angaben des laufenden Geschäftsjahres einen Zeitraum von 12 Monaten umfassen.

**(c) Angaben zu at-equity-konsolidierten Beteiligungen**

Für die im Vorjahr mit at-equity in den Konzernabschluss einbezogene Venturepark Incubator AG i.L. wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die Liquidation per 1. November 2001 eröffnet. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 0 TEUR. Daher wird das Unternehmen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2001 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anteile an der Venturepark GmbH, Berlin, und der Hypercomm AG, Zürich, werden zu 100% gehalten. Da aber die Beteiligungen unwesentlich sind und keine Aktivitäten ausüben, werden diese Unternehmen lediglich at-equity konsolidiert.

## 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsvorschriften

Der Konzernabschluss wurde gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er umfasst die Pixelpark AG und ihre Tochterunternehmen. Für alle konzerninternen Beziehungen wurden Schuldenkonsolidierungen, Aufwands- und Ertragskonsolidierungen sowie, soweit anwendbar, Zwischenergebniseliminierungen vorgenommen. Um mit der Gliederung und dem Ausweis des Geschäftsjahres 2001 übereinzustimmen, sind Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert worden.

### (a) Umsatzrealisierung, Anwendung der Percentage-of-completion-Methode

Bei Aufträgen über die Entwicklung von kundenspezifischen Konzepten und Software werden Umsatzerlöse entsprechend dem kostenmäßigen Fertigstellungsgrad der Konzept- bzw. Softwareentwicklung berechnet (percentage-of-completion/cost-to-cost method). Für den kostenmäßigen Realisierungsgrad werden die kumulierten Ist-Kosten bis zum Stichtag mit dem aktuellen Plan für die Gesamtkosten verglichen. Ergibt die aktuelle Projektplanung, dass das Projekt in die Verlustzone gerät, so wird der Verlust in der Periode der Feststellung erfasst. Für den Bilanzausweis werden die erhaltenen Anzahlungen für das Projekt mit den bereits kumuliert ausgewiesenen Umsätzen verglichen. Je nachdem, ob die Abweichung positiv oder negativ ist, wird die Differenz aktiv unter „noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen“ oder passiv unter „erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Gemäß EITF 99-19 werden im Bereich von Online Advertising lediglich die einbehaltenen Provisionen auf Online-Werbebudgets von Kunden als Umsatz gezeigt. Diese Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des Realisationsprinzips ausgewiesen. Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Europäischen Union werden in der Periode als Erlös erfasst, in der der Anspruch vertraglich entsteht und die Kosten angefallen sind.

### (b) Verwendung von Schätzungen

Der Abschluss der Pixelpark-Gruppe beruht zum Teil auch auf Einschätzungen des Managements. Schätzungen wurden vor allem bei der Bewertung des Fertigstellungsgrades von Projekten (Percentage-of-completion), bei den Impairment Tests sowie bei der Berechnung von Restrukturierungsrückstellungen angewandt. Die Schätzungen wurden z.B. gestützt durch vorhandene Projektkalkulationssysteme sowie durch Erfahrungswerte. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den Schätzungen abweichen.

### (c) Währungsumrechnung bei konsolidierten Unternehmen

Bei der Umrechnung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochtergesellschaften in Euro wurde der Stichtagskurs für die Bilanz bzw. der Jahresdurchschnittskurs für die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde gelegt. Differenzbeträge, die sich aus der Anwendung dieser unterschiedlichen Kurse ergeben, werden nach US-GAAP als „Other comprehensive Income“ ergebnisneutral in das Eigenkapital gebucht.

Das kumulierte „other comprehensive income“ hat sich wie folgt entwickelt:

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
Stand, Anfang des Berichtszeitraums	1.036	669
• Währungsdifferenzen	281	367
• abzüglich Währungsdifferenzen entkonsolidierter Tochterunternehmen	-329	0
• Währungsdifferenzen Summe	-47	367
<b>Stand, Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>989</b>	<b>1.036</b>

**(d) Jahresfehlbetrag pro Aktie („Earnings per share“)**

Der Jahresfehlbetrag pro Aktie berechnet sich auf Basis der Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Da Pixelpark für die Berichtsperioden Verluste ausweist, werden Aktien aus dem bedingten Kapital (Aktienoptionen) nicht zur Berechnung hinzugezogen.

**(e) Aktivierung von Software für den internen Gebrauch**

Bei selbsterstellter Software zum internen Gebrauch werden gemäß SOP 98-1 nur Personalkosten für die Entwicklung der Software aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 2 bis 4 Jahren linear abgeschrieben.

**(f) Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Berechnung der Firmenwerte erfolgt in lokaler Währung der erworbenen Unternehmen. Beim Kauf von Firmen wird der Kaufpreis zunächst auf die über den Buchwerten liegenden Marktwerte der erworbenen materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände aufgeteilt. Diese so ermittelten Unterschiedsbeträge werden über den Zeitraum der Restnutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände von derzeit 6-10 Jahren abgeschrieben. Für die aufgedeckten stillen Reserven wird eine passive latente Steuer gebildet, die den Firmenwert wiederum erhöht. Der nach Aufdeckung der stillen Reserven verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und über 7 Jahre abgeschrieben. Bei den Erwerben, die vor dem 1. Juli 2001 erfolgt sind, wird der Firmenwert über einen Zeitraum von 7 Jahren abgeschrieben gem. APB 16. Die Firmenwerte, die bei Erwerben nach dem 1. Juli 2001 entstanden sind, werden nicht abgeschrieben gem. SFAS 142.

**(g) Impairment**

Der Konzern überprüft den Wertansatz langlebiger Wirtschaftsgüter, darunter auch immaterieller Vermögensgegenstände, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines Wirtschaftsgutes nicht mehr dem tatsächlichen Wert (fair value) entspricht. Der Wertansatz eines Wirtschaftsgutes, das tatsächlich genutzt wird, ergibt sich in einem ersten Prüfungsschritt aus dem Vergleich des Buchwerts dieses Wirtschaftsgutes mit dem künftigen nicht abgezinsten Cash Flow,

der wahrscheinlich mit diesem Wirtschaftsgut geschaffen werden kann. Wenn diese Wirtschaftsgüter dann als im Wert beeinträchtigt anzusehen sind, entspricht der endgültige Wertminderungsansatz dem Betrag, um den der Buchwert des Wirtschaftsguts dessen tatsächlichen Wert übersteigt. Dieser geschätzte angemessene Wert entspricht im Allgemeinen einem Schätzwert oder dem geschätzten künftigen abgezinsten Cash Flow. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von solchen Schätzungen abweichen.

Einen Abwertungsbedarf hat der Vergleich bei folgenden Unternehmen ergeben:

(in TEUR)	Außerplanmäßige Abschreibung 1.1.-31.12.2001	Außerplanmäßige Abschreibung 1.7.-31.12.2000
Pixelpark CEE Holding AG, Wien	4.423	666
Pixelpark France S.A.R.L., Paris	3.485	0
ZLU Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung GmbH, Berlin	27.218	0
Pixelpark UK, London	20	0
Software und sonstige	565	0
<b>Impairment Charges</b>	<b>35.711</b>	<b>666</b>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind im Anlagenspiegel (Anlage zu diesem Konzernanhang) als Abschreibungen dargestellt, obwohl sie nach US-GAAP als anschaffungskostenmindernd anzusehen sind.

#### (h) Marktbewertung von Finanzinstrumenten

Der Marktwert von Finanzinstrumenten entspricht dem Betrag, zu dem das Instrument zwischen zwei Parteien in einer aktuellen Transaktion gehandelt würde, ausgenommen bei Zwangsverkauf oder Liquidierung. Die Finanzinstrumente des Unternehmens bestehen in erster Linie aus Bargeld, Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Buchwerte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

#### (i) Marketingaufwendungen

Marketingaufwendungen werden bei Anfall als Aufwand erfasst. Der Aufwand belief sich konzernweit auf TEUR 2.859 (Vorjahr TEUR 513).

**(j) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme**

Das Aktienoptionsprogramm der Pixelpark AG wird gemäß amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften nach der „Methode des inneren Werts“ gemäß APB 25 und sonstigen damit verbundenen Kommentaren bilanziert.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Pixelpark AG vom 16. September 1999 ist der Vorstand der Pixelpark AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 15. September 2004 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zum Erwerb von bis zu 910.000 neuen Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Pixelpark AG zu gewähren.

Zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals wegen Stock Options wird auf Abschnitt „5 g“ verwiesen. Status der Aktienoptionen per 31. Dezember 2001:

Ausübungspreis je Option in EUR	Ausstehende Optionen			Ausübbare Optionen	
	ausstehende Optionen Anzahl	durchschnittliche Restlaufzeit in Jahren	durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in EUR	ausübbare Optionen Anzahl	durchschnittlicher Ausübungspreis je Option in EUR
15,75	73.000	2,75	15,75	24.333	15,75
79,21	159.150	3,88	79,21	-	-
5,70	157.255	4,65	5,70	-	-
	<b>389.405</b>	<b>3,98</b>	<b>37,63</b>	<b>24.333</b>	<b>15,75</b>



Die Aktienoptionen haben sich in der Periode wie folgt entwickelt:

	1.1.-31.12.2001		1.7.-31.12.2000	
	ausstehende Optionen Anzahl	durchschnitt- licher Aus- übungspreis je Option in EUR	ausstehende Optionen Anzahl	durchschnitt- licher Aus- übungspreis je Option in EUR
Stand am Periodenanfang	431.750	57,85	149.400	15,75
Gewährte Optionen	188.750	5,70	289.200	79,21
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-
Verfallene Optionen	231.095	49,32	6.850	41,69
<b>Stand am Periodenende</b>	<b>389.405</b>	<b>37,63</b>	<b>431.750</b>	<b>57,85</b>
Ausüb bare Optionen am Ende der Periode	24.333	15,75	-	-
Durchschnittliche Fair-value- Bewertung je gewährter Option in der Periode	-	3,71	-	25,15

Der Konzern hat bisher keinen Vergütungsaufwand gemäß APB 25 verbucht.

Um den Marktwert der in 2001 und 2000 gewährten Optionen im Rahmen des Aktienoptionsplanes zu berechnen, wurde das Black-Scholes-Optionspreis-Modell unter folgenden Annahmen angewandt: Erwartete Volatilität 128% bzw. 102%, erwartete Dividendenrendite 0%, risikofreier Zinssatz 4,58% bzw. 5,35% und erwartete Laufzeit fünf Jahre.

Wäre die in SFAS 123 definierte Methode der Berechnung des Vergütungsaufwandes für Optionsgewährungen aus dem Plan angewandt worden, wären der Jahresfehlbetrag und das Ergebnis pro Aktie wie folgt gewesen (Pro-forma-Angaben):

		1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
Jahresfehlbetrag US-GAAP	Konzern TEUR	-86.030	-15.556
	Pro-forma TEUR	-86.547	-15.739
Ergebnis je Aktie US-GAAP	Konzern EUR	-4,40	-0,84
	Pro-forma EUR	-4,42	-0,85

**(k) Latente Steuern und laufende Steuern**

Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in der US-GAAP-Bilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen werden jährlich auf der Grundlage der Steuersätze für den steuerpflichtigen Gewinn in dem Jahr, in dem die Unterschiede wahrscheinlich ausgeglichen werden, latente Steuern gebildet. Ebenfalls werden aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Aktive latente Steuern werden erforderlichenfalls auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag wertberichtigt.

Pixelpark AG hat eine gewerbesteuerliche Organschaft mit der Bertelsmann Multimedia GmbH. Daraus folgend wird der steuerliche Verlust der Pixelpark AG in die Steuererklärung der Bertelsmann Multimedia GmbH einbezogen. In Abhängigkeit vom gewerbesteuerlichen Ergebnis der Bertelsmann Multimedia GmbH leistet die Pixelpark AG entweder eine Zahlung an die Bertelsmann Multimedia GmbH oder erhält eine Erstattung. Auf Grund einer Veränderung der deutschen Steuergesetzgebung ist ab dem 1. Januar 2002 für die Fortsetzung der bisherigen gewerbesteuerlichen Organschaft der Abschluss eines Beherrschungsvertrages erforderlich.

Im Berichtsjahr hat die Pixelpark AG eine Erstattung von Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 8.809 (2000: TEUR 1.630) erhalten. Davon wurden im Geschäftsjahr 2001 TEUR 1.080 zahlungswirksam, der Restbetrag ist unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Steuerreform 2000 wurde der Steuersatz für die Körperschaftsteuer von 40% bzw. 30% für die Ausschüttungsbelastung auf einen einheitlichen Satz von 25% reduziert. Der daraus für die Pixelpark AG entstandene Effekt betrug im Jahr 2000 TEUR 2.670.

Die aktiven und passiven latenten Steuern nach US-GAAP stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2001	31.12.2000
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Steuerlicher Verlustvortrag	24.167	8.630
Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen	1.668	0
Anlagevermögen	27	0
Abgrenzung Mietaufwand	418	311
Summe aktive latente Steuern, brutto	26.280	8.941
abz. Wertberichtigung	-12.637	-6.251
<b>Summe aktive latente Steuern netto</b>	<b>13.643</b>	<b>2.690</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Percentage of completion	1.102	1.084
Börseneinführungskosten	960	960
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.974	261
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.258	0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.553	3.331
Anlagevermögen	4	175
Forderungen aus Leistungen	80	195
Software zur internen Nutzung	64	123
Rückstellungen	0	49
Summe passive latente Steuern	15.995	6.178
<b>Netto passive latente Steuern, insgesamt</b>	<b>2.352</b>	<b>3.488</b>

Die Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern hat sich um TEUR 6.386 erhöht.

Der Steueraufwand bzw. -ertrag verteilt sich folgendermaßen auf Deutschland bzw. das Ausland:

(in TEUR)	Inland (Deutschland)	Ausland	Gesamt
Verlust vor Ertragsteuern, Beteiligungsergebnis und Minderheitsanteile	-79.420	-5.370	<b>-84.790</b>
im Vorjahr	-11.586	-2.673	<b>-14.259</b>
Steuern			
- laufende Erträge/Aufwendungen	9.049	-234	<b>8.815</b>
im Vorjahr	1.630	-375	<b>1.255</b>
- latente Steuern	1.140	114	<b>1.254</b>
im Vorjahr	0	173	<b>173</b>

Die Überleitung des gesetzlichen Steuersatzes in Höhe von 38,3% (2000: 50,9%) auf den effektiven Steuersatz ergibt sich wie folgt:

(in Prozent)	1.1.- 31.12.2001	1.7.- 31.12.2000
Gesetzlicher Steuersatz	38,3	50,9
Differenz auf Grund unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	-0,7	3,4
Heruntersetzung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland	0,0	-18,7
Änderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-7,6	-17,8
Effekt aus Abschreibungen von Firmenwerten	-17,6	-6,5
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0,1	-0,7
Sonstiges	-0,4	-0,6
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>11,9</b>	<b>10,0</b>

Zum 31. Dezember 2001 hat die Gesellschaft folgende steuerliche Verlustvorräte: 69,4 Mio Euro für Körperschaftsteuer und 1,0 Mio Euro für Gewerbesteuer in Deutschland, 1,3 Mio Euro Ertragsteuern in der Schweiz, 1,0 Mio Euro in Österreich, 5,5 Mio Euro in Frankreich 6,8 Mio Euro in Großbritannien und 3,1 Mio Euro in Spanien. Alle diese Beträge stehen den Unternehmen nach den derzeit geltenden steuerlichen Vorschriften zur Verfügung. Auf thesaurierte Gewinne bei Tochtergesellschaften, die kontinuierlich reinvestiert werden sollen, sind keine passive latente Steuern gebildet worden. Der Betrag solcher passiven latenten Steuern läge bei rund TEUR 500.

**(l) Währungsgewinne und -verluste**

Der Pixelpark-Konzern unterliegt keinen besonders hohen Währungskursrisiken trotz seiner internationalen Geschäftsausrichtung. Umsätze in Ländern, die nicht Euro-Währungen unterlagen, wurden fast ausschließlich in der jeweiligen Landeswährung fakturiert. Im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr sind Währungsgewinne und -verluste im Wesentlichen durch die Finanzierung der Ländergesellschaften durch die Pixelpark AG entstanden. Der Gewinn (im Vorjahr Verlust) belief sich dabei netto auf TEUR 477 (im Vorjahr TEUR 206).

**(m) Ergänzende Angaben zum Cash Flow**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden TEUR 1.471 (im Vorjahr TEUR 91) für Zinsen und TEUR 366 (im Vorjahr TEUR 251) für Steuern gezahlt.

Die Anteilsrwerbe des Geschäftsjahres 2001 wurden in Höhe von TEUR 4.371 (im Vorjahr TEUR 12.275) durch Ausgabe von Aktien finanziert.

**(n) kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften**

Im Juni 2001 gab das Financial Accounting Standard Board das Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 141, „Business Combinations“, und SFAS 142, „Goodwill und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände“ heraus. SFAS 141 erfordert, dass Firmenzusammenschlüsse, die nach dem 30. Juni 2001 initiiert wurden, nach der Purchase-Methode zu bilanzieren sind. Es sind die Typen von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen definiert, welche es erfordern, separat vom Goodwill dargestellt zu werden. SFAS 142 verlangt, dass der Goodwill und bestimmte immaterielle Vermögensgegenstände nicht mehr abgeschrieben werden. Es muss allerdings mindestens jährlich die Werthaltigkeit geprüft werden. Die Anwendung von SFAS 142 soll für Geschäftsjahre, welche nach dem 15. Dezember 2001 enden, beginnen. Die frühere Anwendung ist unter bestimmten Umständen erlaubt. Beim Erwerb von Digivision AG am 1. August 2001 hat SFAS 142 Anwendung gefunden, wodurch der hierdurch entstandene Firmenwert nicht abgeschrieben worden ist.

Im August 2001 erließ das FASB SFAS 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of long-lived Assets“. Dieses Statement ergänzt bestimmte Ausführungen von SFAS 121 „Accounting for the Impairment of long-lived assets and for long-lived assets to be disposed of“, in dem die meisten Vorschriften des Statements ausgeführt werden. SFAS 144 verweist auf die Anleitung für die Bilanzierung des Verkaufs eines Geschäftsteils in APB 30 „Reporting to the results of operations - extraordinary, unusual and infrequently occurring events and transactions“. Somit wurde ein einzelnes, konsistentes Bilanzierungsmodell für Verkaufsaktivitäten und umfangreiche Möglichkeiten von nicht dauerhaften Transaktionen geschaffen. SFAS 144 ist gültig für Geschäftsjahre, welche nach dem 15. Dezember 2001 beginnen - frühere Anwendung ist möglich. Das Unternehmen erwartet keine bedeutenden Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Vorschrift.

## 5 Erläuterung zur Konzernbilanz

### (a) Noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen

Im Vergleich zum Vorjahr blieben die noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen, als Differenz zwischen den Umsätzen auf laufende Projektarbeiten und den erhaltenen Anzahlungen, nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres. Ihr Bestand entwickelte sich von TEUR 5.396 im Geschäftsjahr 2000 auf TEUR 5.276 im Berichtszeitraum. Für zum 31. Dezember 2001 noch nicht abgeschlossene Projekte gab es in der Regel Vorauszahlungen vom Kunden.

### (b) Forderungen

Auf Grund eines deutlich verbesserten Forderungsmanagements und des im Geschäftsjahr gesunkenen Umsatzes ist der Forderungsbestand von TEUR 26.591 per 31. Dezember 2000 auf TEUR 9.797 per 31. Dezember 2001 gesunken. Diese Entwicklung steht auch damit im Zusammenhang, dass im letzten Quartal des Vorjahres einige Großprojekte endfakturiert wurden, was den hohen Forderungsbestand wesentlich beeinflusst hat. Während der Forderungsbestand am 31. Dezember 2000 109% des Gesamtumsatzes des vierten Quartals betrug, waren es im Berichtszeitraum 69%. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.989 ist die Gewerbesteuerumlage aus der Organschaft mit dem Bertelsmann-Konzern mit TEUR 7.729 enthalten. Im Übrigen entspricht der Forderungsbestand annähernd dem Vorjahresniveau (31.12.2000: TEUR 6.251).

Im Berichtszeitraum sind die Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 1.066 auf TEUR 1.613 gestiegen. Dieser Anstieg ist einzelfallbezogen. Auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

### (c) Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum gesunken, sie nahmen von TEUR 7.886 auf TEUR 5.283 ab. Hauptgrund hierfür ist der Rückgang von geleisteten Anzahlungen von TEUR 2.142 im Vorjahr gegenüber TEUR 643 im Berichtsjahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Weiteren wie folgt zusammen: Sonstige Forderungen an Mitarbeiter TEUR 1.492, Steuerguthaben TEUR 1.185, aktive Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 449 sowie übrige TEUR 1.514.

**(d) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2001 ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Konzernanhangs ist.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungszeiträume werden angewandt:

Software	3 Jahre
Einbauten in gemietete Räume	3-10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-5 Jahre

Einbauten in gemietete Räume werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens jedoch über die Dauer des Mietvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig von der Unternehmensleitung hinsichtlich der laufenden technischen Entwicklung überprüft. Wartungs- und Reparaturkosten gehen in den Aufwand ein, wogegen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, welche die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder Abgang von Sachanlagen werden die Anschaffungskosten und die aufgelaufene Abschreibung ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam gebucht.

Die Firmenwerte werden über den erwarteten Nutzungszeitraum, sieben Jahre, linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände betragen für die am 31. Dezember 2000 und 2001 abgelaufenen Geschäftsjahre jeweils TEUR 1.864 und TEUR 42.649. Die aufgelaufenen/kumulierten Abschreibungen betragen am 31. Dezember der Jahre 2000 und 2001 jeweils TEUR 3.284 und TEUR 41.647. Die Abschreibungen für selbsterstellte Software betrug im Geschäftsjahr 2001 TEUR 172.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Hinsichtlich der Impairments siehe Abschnitt „4 g“.

Der starke Rückgang der Finanzanlagen von TEUR 12.428 im Jahr 2000 auf TEUR 164 im Berichtsjahr ist im Wesentlichen durch das Ergebnis der assoziierten Unternehmen geprägt. Bis zur Eröffnung der Liquidation der Venturepark Incubator AG i.L., Berlin, per 1. November 2001 wurde ein Ergebnis dieser Beteiligung in Höhe von TEUR -12.199 konsolidiert, wodurch sich der Beteiligungswert vermindert hat. Die Verminderung der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und Firmenwerte von TEUR 51.879 zum 31. Dezember 2000 auf TEUR 17.721 zum 31. Dezember 2001 ist auf die Ausgliederung der Pixelpark CEE Holding AG (TEUR 4.287), planmäßige Abschreibungen von TEUR 8.257 sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 35.205 bei den Unternehmen Pixelpark CEE Holding AG,

ZLU Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung GmbH und der Pixelpark France S.A.R.L. zurückzuführen. Erhöhungen des Firmenwertes resultieren aus den Erwerben von Digivision AG und K2 S.A.

Insgesamt verteilt sich der Buchwert der Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände per 31. Dezember 2001 wie folgt:

(in TEUR)	
Pixelpark Schweiz AG	8.492
Pixelpark Austria GmbH	1.170
Pixelpark Köln GmbH	221
Pixelpark France S.A.R.L.	1.000
ZLU-Gruppe (sonstige immaterielle Vermögensgegenstände)	6.838
<b>Gesamt</b>	<b>17.721</b>

Durch die Ausgliederung der Pixelpark CEE Holding AG sowie die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes in den USA und den damit verbundenen Mitarbeiterabbau haben sich auch die Sachanlagen und die Software vermindert, und zwar von TEUR 10.166 auf TEUR 7.305. Besonders gesunken sind hierbei die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) sowie die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**(e) Kurzfristiges Fremdkapital**

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Geschäftsjahr 2001 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 39.882 auf TEUR 33.973 vermindert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen der Rückgang der erhaltenen Anzahlungen von TEUR 5.721 auf TEUR 2.039 sowie Minderungen bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.



Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf:

(in TEUR)	31.12.2001	31.12.2000
Personal, inkl. Sozialversicherungsbeiträge	3.480	4.887
Rückzahlungsverpflichtung von erhaltenen Anzahlungen und Gewährleistungsansprüche	2.946	5.642
Rückzahlungsverpflichtungen EU-Mittel u.ä.	852	0
Jahresabschluss	442	316
Sonstiges	5.624	3.160
<b>Gesamt</b>	<b>13.344</b>	<b>14.005</b>

In der Position Rückstellung für Personal sind für Restrukturierungsmaßnahmen TEUR 3.047 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 5.579 (Vorjahr: TEUR 0). Für Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt TEUR 14.596 zugeführt, wovon TEUR 5.970 im Berichtsjahr bezahlt worden sind.

#### (f) Langfristige Verbindlichkeiten

Im Rumpfgeschäftsjahr 2000 hat die Pixelpark AG ein Gesellschafterdarlehen der Bertelsmann AG in Höhe von TEUR 25.000 erhalten. Mit Vertrag vom 19. Dezember 2001 erfolgte die Aufstockung des Darlehensbetrages auf TEUR 40.000. Dieses Darlehen wird zu einem Festzinssatz von 8,5% verzinst und ist bis zum 31. März 2003 zurückzuzahlen. Im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft tritt der Darlehensgeber mit seiner Forderung hinter alle Forderungen anderer gegenwärtiger und zukünftiger Gläubiger zurück. Mit Vertrag vom 1. März 2002 ist ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein über TEUR 20.000 zu diesem Darlehen seitens der Bertelsmann AG mit der Pixelpark AG vereinbart worden.

Die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	31.12.2001	31.12.2000
Rückstellung für Mietverpflichtungen aus mietfreier Zeit	0	793
Zahlungsverpflichtung an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen	0	190
Sonstiges	98	449
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>1.432</b>

**(g) Eigenkapital**

Das zum 31. Dezember 2001 eingezahlte gezeichnete Kapital der Pixelpark AG beläuft sich auf TEUR 20.113 und ist eingeteilt in 20.113.232 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien an der Pixelpark AG wurden zum 31. Dezember 2001 wie folgt gehalten:

	31.12.2001	31.12.2000
Aktienanzahl	20.113.232	18.694.724
Bertelsmann Multimedia GmbH %	60,3	57,6
Herr Paulus Neef %	17,7	19,0
Streubesitz %	22,0	23,4
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Die Bertelsmann Multimedia GmbH ist ihrer Mitteilungspflicht gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 20 Abs. 1 und 4 AktG nachgekommen. Aus der Mitteilung vom 23. Oktober 2000 (nach § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG sowie § 20 Abs. 4 AktG) aus Gütersloh, die am 11. November 2000 im Bundesanzeiger veröffentlicht worden ist, geht hervor, dass die Bertelsmann Multimedia GmbH anzeigt, mehr als den vierten Teil der Aktien an der Pixelpark AG zu halten.

In Ausübung der in der Hauptversammlung vom 16. September 1999 beschlossenen Ermächtigung des Vorstandes, wonach das Grundkapital bis zum 15. September 2004 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu Euro 1.512.060 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre erhöht werden kann (genehmigtes Kapital I) hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates folgende Beschlüsse gefasst:

In der Aufsichtsratssitzung vom 14. Dezember 2000 wurde beschlossen, das Kapital für den Erwerb von K2 S.A. zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 15.01.2001 im Handelsregister eingetragen. Damit erhöhte sich das Grundkapital um Euro 61.683 auf Euro 18.765.407. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001 erfolgte eine weitere Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen um Euro 1.356.825 auf Euro 20.113.232 am Bilanzstichtag. Damit ist das Kontingent des genehmigten Kapitals I ausgeschöpft. Durch den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes und die Zulassung der Bertelsmann Multimedia GmbH zur Übernahme und Zeichnung der neuen Aktien, hat sich deren Anteilsbesitz auf 60,3% erhöht.

Von der in der Hauptversammlung am 2. November 2000 beschlossenen Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2005 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu Stück 2.200.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu Euro 2.200.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II), wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Im Zusammenhang mit der für den Erwerb der K2 S.A. durchgeführten Erhöhung des Grundkapitals und der Ausgabe der Aktien zu einem Börsenkurs von Euro 70,86 wurden der Kapitalrücklage gleichzeitig TEUR 4.309 zugeführt. Mit der Barkapitalerhöhung gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 17. Mai 2001 wurde mit der Erhöhung des Grundkapitals um Euro 1.356.825 und dem Ausgabekurs je Aktie von Euro 11,00 die Kapitalrücklage um TEUR 13.568 aufgestockt.

Das Grundkapital der Pixelpark AG ist um TEUR 910, eingeteilt in bis zu 910.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. September 1999 bis zum 15. September 2004 begeben werden, von ihrem Recht zur Ausübung Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Nach dem deutschen Aktiengesetz ist die Ausschüttung von Dividenden von der Höhe des in der Bilanz des Einzelabschlusses gemäß Handelsgesetzbuch ausgewiesenen Eigenkapitals abhängig.

Dividenden können lediglich aus den kumulierten Gewinnen (nach Abzug eventueller, bestimmter Einstellungen in die Rücklagen) entsprechend der handelsrechtlichen Bilanz der Gesellschaft beschlossen und ausgeschüttet werden. Der Eigenkapitalausweis der Gesellschaft in der deutschen Handelsbilanz unterscheidet sich von dem Ausweis in diesem Abschluss, der auf die in den USA geltenden Bilanzierungsvorschriften umgestellt wurde. Zum 31. Dezember 2001 wies die nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Bilanz einen kumulierten Verlust von TEUR 85.988 aus.

**(h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Unternehmen mietet Büroräumlichkeiten, Autos und Geschäftsausstattung im Rahmen von befristeten bzw. in der Grundmietzeit nicht kündbaren Leasing- und Mietverträgen. Die künftigen Mindestmiet- und Leasingzahlungen auf Grund nicht kündbarer Leasing- und Mietverträge belaufen sich auf:

(in TEUR)	
Jahr 1	2.520
Jahr 2	2.534
Jahr 3	2.198
Jahr 4	2.338
Jahr 5	2.338
> 5 Jahre	20.708
<b>Gesamtsumme</b>	<b>32.636</b>

In der obigen Aufstellung sind auch Beträge enthalten, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 gemäß EITF 94-3 als Restrukturierungsrückstellung berücksichtigt worden sind.

In den abgelaufenen Geschäftsjahren sind aus Miet- und Leasingverpflichtungen folgende Aufwendungen entstanden:

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
Miet- und Leasingaufwendungen	3.494	2.864

Weitere Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum 31. Dezember 2001 betreffend: Verpfändung von Vermögensgegenständen i.H.v. TEUR 1.349. Für die Bereitstellung von einer Bankkreditlinie in der Schweiz ist ein Festgeldkonto verpfändet worden. Diese Kreditlinie wurde zum 31. Dezember 2001 und 2000 nicht in Anspruch genommen.

## 6 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzkostenverfahren)

### (a) Segmente

Gemäß der internen Berichtsstruktur des Konzerns nimmt Pixelpark eine Segmentberichterstattung nach Ländern vor. In Deutschland bestehen die Pixelpark AG und das Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung (ZLU). Das Geschäftssegment „Deutschland operativ“ umfasst die Pixelpark AG. Das Segment „ZLU“ umfasst die Geschäftsaktivitäten in Deutschland (ZLU GmbH) und der Tochtergesellschaft in Brasilien. Das Geschäftssegment „Schweiz“ umfasst die Unternehmen Pixelpark Schweiz AG, Twoway GmbH und die ab August 2001 konsolidierte Digivision AG.

Die Ländergesellschaften von Pixelpark sind im Wesentlichen in den gleichen Geschäftsfeldern, d.h. in Agenturleistungen und im Feld Systeme und Technologien tätig. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden alle Länder dargestellt, auch wenn sie nicht die notwendigen Größenmerkmale für ein Segment erfüllen. Der Umsatz der einzelnen Segmente entspricht dem Umsatz der Gesellschaften im jeweiligen Land. Die Beträge sind vor Konsolidierungsmaßnahmen dargestellt. Vorjahreszahlen wurden in heller Schrift unterhalb der Zahlen zum Geschäftsjahr dargestellt. Das Unternehmen steuert seine Segmente nach dem operativen Ergebnis EBITDA.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Bilanzierungsrichtlinien verwendet wie im Konzernabschluss nach US-GAAP.

<b>Segmentberichterstattung</b>					
(in TEUR)	Deutschland operativ	Schweiz	Österreich	Frankreich	
externer Umsatz	34.837	21.226	2.821	5.203	
interner Umsatz					
davon innerhalb des Segments	0	220	0	0	
Umsatz mit anderen Segmenten	1.702	186	869	87	
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>36.540</b>	<b>21.632</b>	<b>3.689</b>	<b>5.290</b>	
Vorjahr	30.063	13.715	2.381	1.867	
<b>EBITDA</b>	<b>-6.611</b>	<b>872</b>	<b>-547</b>	<b>-3.236</b>	
Vorjahr	-10.322	2.695	97	-944	
<b>Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>-11.255</b>	<b>0</b>	<b>-94</b>	<b>-646</b>	
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	-2.701	-740	-225	-295	
<b>EBITA **</b>	<b>-21.132</b>	<b>132</b>	<b>-866</b>	<b>-4.177</b>	
Vorjahr	10.230	-3.685	-309	-74	
<b>Außerplanmäßige Abschreibungen von Vermögensgegenständen (Impairment charges)</b>	<b>-565</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.485</b>	
Abschreibung von Firmenwerten und sonstigen immat. Vermögensgegenständen	-79	-1.475	-164	-674	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21.211</b>	<b>-1.343</b>	<b>-1.030</b>	<b>-8.336</b>	
Vorjahr	-11.943	2.471	-3	-979	
<b>Sonstige Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-201</b>	<b>622</b>	<b>6</b>	<b>-395</b>	
Zinserträge	1.055	261	0	0	
Zinsaufwand	-2.125	-17	-95	-242	
Steuern	8.809	-123	21	0	
Beteiligungsergebnis	-11.787	0	0	0	
<b>Konzernfehlbetrag vor Fremdanteilen</b>	<b>-25.460</b>	<b>-600</b>	<b>-1.098</b>	<b>-8.973</b>	
Fremdanteile	0	0	0	0	
<b>Konzernfehlbetrag nach Fremdanteilen</b>	<b>-25.459</b>	<b>-600</b>	<b>-1.098</b>	<b>-8.973</b>	
Vorjahr	-9.957	2.378	-66	-973	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>92.922</b>	<b>17.397</b>	<b>1.737</b>	<b>3.673</b>	
Vorjahr	112.514	14.967	2.583	2.789	
<b>Investitionen</b>	<b>149</b>	<b>223</b>	<b>161</b>	<b>1.011</b>	
Vorjahr	3.397	369	336	378	
<b>Sachanlagen und Software</b>	<b>3.979</b>	<b>271</b>	<b>543</b>	<b>1.500</b>	

\* Enthält sowohl Konsolidierungsbuchungen als auch die Kosten des zentralen Managements.

\*\* Für „Deutschland operativ“ und „Gesamt“ einschließlich Impairment charges

	Osteuropa	UK	USA	Spanien	ZLU	Konsolidierung *	Gesamt
	506	6.709	939	918	7.192	952	<b>81.303</b>
	250	0	0	0	222	-692	<b>0</b>
	0	270	4	0	3	-3.121	<b>0</b>
	756	6.979	943	918	7.417	-2.862	<b>81.303</b>
	402	5.439	388	133	0	-2.113	<b>52.275</b>
	-1.317	-2.476	-324	-1.483	-3.415	-1.713	<b>-20.250</b>
	-837	-1.051	-337	-825	0	1.561	<b>-9.963</b>
	0	-1.378	0	-1.094	-129	0	<b>-14.596</b>
	-56	-177	-16	-40	-216	0	<b>-4.466</b>
	-1.373	-4.031	-340	-2.617	-3.760	-1.713	<b>-39.877</b>
	93	718	2.463	0	0	-3.977	<b>5.459</b>
	-4.423	-20	0	0	-27.218	0	<b>-35.711</b>
	0	0	0	0	-5.131	0	<b>-7.523</b>
	-5.796	-4.051	-340	-2.617	-36.109	-1.713	<b>-82.546</b>
	-855	-1.111	-365	-833	0	1.561	<b>-12.057</b>
	1.534	-3	358	-1	2.563	-4.756	<b>-273</b>
	11	18	0	63	26	-757	<b>677</b>
	-162	-234	-11	-43	-217	498	<b>-2.648</b>
	-1	0	0	0	585	778	<b>10.069</b>
	0	0	0	0	0	0	<b>-11.787</b>
	-4.414	-4.270	7	-2.598	-33.152	-5.951	<b>-86.508</b>
	165	0	0	313	0	0	<b>478</b>
	-4.249	-4.270	7	-2.285	-33.152	-5.951	<b>-86.030</b>
	-687	-1.111	-292	-723	0	-4.125	<b>-15.556</b>
	351	2.242	0	2.707	7.027	-46.777	<b>81.279</b>
	3.402	5.245	737	2.031	0	-2.379	<b>141.889</b>
	39	163	2	41	258	0	<b>2.047</b>
	103	499	8	181	0	0	<b>5.271</b>
	0	355	0	172	485	0	<b>7.305</b>

Die kumulierten Umsatzerlöse der Segmente sind um Beiträge unwesentlicher Segmente sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierungen angepasst worden.

Das „Operating Income“ ist um Beiträge unwesentlicher Segmente sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierungen angepasst worden.

Die Bilanzsumme ist um Schulden- sowie Kapitalkonsolidierungen und Folgebuchungen angepasst worden.

**(b) Zusätzliche Erläuterungen zum operativen Ergebnis**

Im Berichtszeitraum haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen Personalaufwand und Materialaufwand folgendermaßen entwickelt:

(in TEUR)	1.1.-31.12.2001	1.7.-31.12.2000
<b>Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.280	2.033
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.841	11.663
	<b>14.121</b>	<b>13.696</b>
<b>Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	54.703	22.719
b) Soziale Abgaben	9.161	4.280
	<b>63.864</b>	<b>26.999</b>

**7 Erläuterungen zu den Geschäftsrisiken**

Die Geschäftstätigkeit des Pixelpark-Konzerns ist durch Projektgeschäfte geprägt. Die Durchführung der Projekte erstreckt sich über mehrere Monate und das Auftragsvolumen der verschiedenen Projekte ist von Quartal zu Quartal unterschiedlich. Die Kundenprojekte sind sehr komplex und ein wesentliches Risiko liegt deshalb im Management von diesen großen Projekten. Die meisten Projekte haben den Charakter von Festpreisprojekten. Es besteht das Risiko, dass die angefallenen Kosten die im Vorfeld kalkulierten Kosten des Projektes übersteigen. Eine Weitergabe der überplanmäßigen Kosten an den Kunden ist in den meisten Fällen nicht möglich.

Die Kundenprojekte haben zwar teilweise an Größe und Umfang und somit auch an Laufzeit zugenommen, dennoch ist die Planungsreichweite des Pixelpark-Konzerns zeitlich begrenzt und liegt derzeit bei etwa 8 Wochen. Daher sind der Abschluss von Folgeaufträgen und die Gewinnung neuer Kunden für die finanzielle und ergebnismäßige Entwicklung von entscheidender Bedeutung.



Die Kundenstruktur des Pixelpark-Konzerns hat sich auch im zurückliegenden Jahr verändert. Der Anteil der durch die zehn größten Kunden erwirtschafteten Umsätze hat sich von 28% im Geschäftsjahr 2000 auf 34% im Geschäftsjahr 2001 erhöht. Der Wegfall eines oder mehrerer größerer Kunden könnte eine negative Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage von Pixelpark haben.

Der Internetmarkt ist weiterhin geprägt durch schnelllebige Technologietrends. Hier gilt es, im Rahmen der Ausbildung der Mitarbeiter auf die zukunftssträchtigen Technologien zu setzen. Durch enge Kooperationen mit marktführenden Technologieanbietern versucht Pixelpark, dieses Risiko weitestgehend zu begrenzen.

In die Bewertungen der Ländergesellschaften (bzw. der entsprechenden Firmenwerte und Immateriellen Vermögensgegenstände) nach US-GAAP fließen auch die jeweiligen regionalen Marktentwicklungen ein. Bei den Bewertungsberechnungen für die Ländergesellschaften in Frankreich und Österreich sowie für das ZLU wurde eine leichte konjunkturelle Erholung ab der zweiten Jahreshälfte 2002 unterstellt. Ein Risiko besteht darin, dass die in den Bewertungsberechnungen angenommene Trendwende aus der derzeitigen Verlustsituation heraus in die Gewinnzone nicht eintritt. Sollte dieses Ziel verfehlt werden, droht eine außerplanmäßige Abschreibung auf Vermögensgegenstände (Impairment charge).

Durch die im Rahmen des Effizienzprogrammes eingeleiteten Personalmaßnahmen hat sich die Mitarbeiteranzahl am Standort Berlin deutlich reduziert. Die dadurch freiwerdenden Büroflächen in Berlin, die bis Mitte 2010 fest angemietet sind, sollen in Stufen bis Ende 2003 weitervermietet werden. Für die Dauer des Leerstands der Flächen und die Differenz zwischen dem von Pixelpark zu zahlenden Mietpreis und dem niedrigeren, kalkulierten Weitervermietungspreis sind zum 31. Dezember 2001 Rückstellungen gebildet worden. Es besteht das Risiko einer zusätzlichen Ergebnisbelastung, sofern die zum jetzigen Zeitpunkt prognostizierten Weitervermietungspreise nicht erzielt bzw. die Flächen nicht im angenommenen Umfang weitervermietet werden können. Analoge Risiken ergeben sich nach Ablauf der derzeitigen Untermietverträge am Standort London sowie infolge der im Jahr 2002 beschlossenen Liquidation der Gesellschaften in Spanien.

## 8 Transaktionen mit verbundenen und sonstigen nahestehenden Parteien

### (a) Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Pixelpark wird als Konzernunternehmen im Konzernabschluss der Bertelsmann AG konsolidiert. Beziehungen werden daher im Folgenden zu allen von Bertelsmann konsolidierten Unternehmen aufgeführt. Durch die internationale Präsenz arbeitet Pixelpark sowohl im In- als auch im Ausland in zahlreichen Projekten für Bertelsmann-Töchter. Mit dem Rahmenvertrag zwischen der Bertelsmann AG und der Pixelpark AG vom 25. Oktober 2001 wurde vereinbart, die Projektarbeit zu vertiefen und damit die Optimierung und den Ausbau der Online-Aktivitäten der Bertelsmann AG sowie deren Konzern- und Beteiligungsgesellschaften sicherzustellen. Die zahlreichen Projekte mit Bertelsmann-Unternehmen laufen zwischen zwei Monaten und mehr als einem Jahr. Umgekehrt greift Pixelpark auf Dienstleistungen der Bertelsmann AG und ihrer mehrheitlich beherrschten Töchter zurück. Diese Dienstleistungen werden im Wesentlichen in Deutschland, zu kleinen Teilen in der Schweiz, Frankreich und Spanien erbracht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehungen zwischen dem Pixelpark-Konzern und den Bertelsmann-Unternehmen dar:

	von/an Bertelsmann-Unternehmen
Leistungen von Pixelpark	- Projektgeschäft: Dienst- und Werkverträge - Hosting
Leistungen an Pixelpark	- Dienstleistungsumlagen der Bertelsmann Zentrale (Steuern, Recht, BEBSY) - Technologien, Netzwerke, IT-Systeme
Sonstiges	- Gewährung eines langfristigen Finanzierungskredits - Gewerbesteuerliche Organschaft zwischen der Pixelpark AG und der Bertelsmann Multimedia GmbH

Die Umsätze für die Leistungen zwischen den Bertelsmann-Unternehmen und Pixelpark ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

(in TEUR)	Bertelsmann-Unternehmen 1.1.-31.12.2001	Bertelsmann-Unternehmen 1.7.-31.12.2000
Leistungen von Pixelpark an	2.956	3.939
Leistungen an Pixelpark durch	727	2.192

Die Pixelpark-Gruppe realisiert rund 4% ihrer Gesamtleistung (im Vorjahr 8%) mit Unternehmen aus dem Bertelsmann-Konzern. Für alle Leistungen hat Pixelpark eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Die Pixelpark AG ist, wie im Abschnitt zu den latenten und laufenden Steuern aufgeführt, in eine umsatz- und gewerbsteuerliche Organschaft der Bertelsmann Multimedia GmbH, ihrerseits 100%ige Tochter der Bertelsmann AG, eingebunden. Auf Grund der gewerbsteuerlichen Organschaft hat Pixelpark im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von TEUR 8.809 erhalten.

Der Anteil der an die Bertelsmann AG gemäß Dienstleistungsvertrag outsourceten Leistungen für Rechnungswesen ist im Geschäftsjahr weiter zurückgegangen. Die im Jahr 2001 erbrachten Dienstleistungen betreffen insbesondere die technische Betreuung der Konsolidierungssoftware und des SAP-Systems sowie die Gebiete Recht und Steuern. Die Leistungen werden gemäß Einzelnachweis zu den konzernüblichen Verrechnungspreisen belastet. Die zu Grunde liegenden Verträge sind jederzeit ohne Frist kündbar.

Im Dezember 2000 hat die Bertelsmann AG der Pixelpark AG ein ungesichertes Darlehen in Höhe von 25 Mio Euro gewährt, das im Dezember 2001 auf 40 Mio Euro aufgestockt wurde. Das Darlehen wird zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst (z.Z. 8,5% fester Zinssatz). Das Darlehen wird am 31. März 2003 zur Rückzahlung fällig.

#### **(b) Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Parteien**

Im Geschäftsjahr 2001 hat es keine nennenswerten Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien gegeben. Mit wenigen Ausnahmen hat es im Rumpfgeschäftsjahr 2000 keine nennenswerten Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien gegeben. Ausnahmen sind:

##### **- Sportgate AG i.G. i.L.**

Die Sportgate AG i.G. i.L. ist eine Beteiligung der Venturepark Incubator AG i.L. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Paulus Neef, Vorstandsvorsitzender der Pixelpark AG. Pixelpark hat im Rumpfgeschäftsjahr 2000 ein Konzept für den Aufbau des Internet-Portals für Sportgate fertiggestellt. Die Leistung hatte einen Gegenwert von TEUR 1.131.

##### **- S&T AG**

Die S&T AG in Wien war im Rumpfgeschäftsjahr 2000 zweiter Gesellschafter der Pixelpark CEE Holding AG. Gemäß einem Dienstleistungsvertrag zwischen der Pixelpark CEE Holding AG und der S&T AG erbrachte die S&T AG Dienstleistungen für Infrastruktur, Verwaltung etc. für die Pixelpark CEE Holding AG. Aufwand für diese Leistungen ist im Rumpfgeschäftsjahr 2000 in Höhe von TEUR 60 angefallen, jedoch hatte Pixelpark CEE Holding AG vertragsgemäß eine Vorauszahlung auf diese Leistungen erbracht.

## 9 Besondere Erläuterungen und Angabepflichten nach § 292a HGB

### **Abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden**

Der Konzernabschluss der Pixelpark AG wurde unter Anwendung von § 292a HGB mit befreiender Wirkung für einen handelsrechtlichen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den US-GAAP, erstellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gemäß US-GAAP unterscheiden sich im Wesentlichen in folgenden Punkten:

#### **Bilanzgliederung**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird im deutschen Abschluss gemäß §§ 266, 275 HGB erstellt. US-GAAP schreibt eine abweichende Gliederung vor: Die Bilanzposten werden nach der Liquidierbarkeit – beginnend mit den kurzfristigen Positionen – geordnet. Weiterhin werden kurzfristige Bestandteile der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

#### **Selbsterstellte Software**

Nach HGB ist selbsterstellte Software nicht zu bilanzieren, sondern der daraus resultierende Aufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Nach US-GAAP können Aufwendungen (zurechenbare Personalkosten) für selbsterstellte Software zum internen Gebrauch gemäß SOP 98-1 aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer (linear über 2 bis 4 Jahre) abgeschrieben werden. Das Unternehmen wendet diese Regelung an.

#### **Firmenwert**

Ein Firmenwert muss nach US-amerikanischen Vorschriften aktiviert und derzeit noch über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauer orientiert sich hierbei an der Art des erworbenen Geschäfts. Die nach HGB mögliche Verrechnung mit dem Eigenkapital ist nicht zulässig.

#### **Unrealisierte Gewinn/Verluste im Rahmen der Stichtagsbewertung**

Nach HGB werden nur realisierte Gewinne bilanziert (Imparitätsprinzip). US-GAAP dagegen berücksichtigt auch unrealisierte Gewinne.

Nicht kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im deutschen Handelsrecht zum Anschaffungskurs bzw. zum jeweiligen niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Nach amerikanischen Rechnungslegungsstandards (SFAS 52) werden alle nicht gesicherten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet und unrealisierte Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam ausgewiesen.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nach HGB unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten-, Realisations- und Imparitätsprinzips. Nach US-GAAP werden diese Finanzinstrumente mit ihrem Marktwert bewertet. Auch hieraus resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

#### **Latente Steuern**

Nach HGB werden latente Steuern auf alle zeitlich begrenzten Unterschiede mit Einfluss auf die Ergebnisbeiträge für die steuerlichen Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt (timing-Konzept). Für Verlustvorträge werden keine latenten Steuern angesetzt.

Nach SFAS 109 sind allerdings latente Steuern auf alle temporären Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und denen in der Konzernbilanz anzusetzen (temporary-Konzept). Latente Steuern auf Verlustvorträge sind zu bilanzieren. Auch hierbei wird der zukünftige Steuersatz zu Grunde gelegt.

#### **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**

Gemäß US-GAAP gibt es zwei Alternativen zur Bewertung von Optionsplänen für Mitarbeiter. Nach APB 25 wird die Differenz zwischen dem Optionspreis zum Zeitpunkt der Ausübung und dem Kurs am Stichtag als Aufwand erfasst. Alternativ kann SFAS 123 angewendet werden. Bei dieser Methode wird der Marktwert der Optionen mit Hilfe eines statistischen Verfahrens (Black/Scholes-Options-Preismodell) ermittelt und über den Zeitraum bis zur Ausübung der Optionen als Aufwand bilanziert. Das Unternehmen wendet APB 25 im Konzernabschluss an. Das Ergebnis bei Anwendung von SFAS 123 wird in den Notes als Pro-forma-Angabe ausgewiesen.

Nach HGB fällt für Aktienoptionspläne, die aus bedingtem Kapital bedient werden, kein Aufwand an.

## **10** Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 292a HGB

#### **(a) Zahl der Arbeitnehmer**

Zum 31. Dezember 2001 beschäftigte der Pixelpark-Konzern 813 Mitarbeiter (im Vorjahr 967). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2001 betrug 1.019 (im Vorjahr 852).

#### **(b) Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 504 (im Vorjahr TEUR 376). Der Beschluss der Hauptversammlung über die Bezüge des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr steht noch aus. Insgesamt wurden TEUR 42 zurückgestellt (Vorjahr TEUR 51).

**Der Vorstand der Pixelpark AG setzte sich im Geschäftsjahr 2001 wie folgt zusammen:**

Herr Paulus Neef (Vorsitzender), Chief Executive Officer, Berlin

Herr Dr. Jan Kantowsky, Chief Financial Officer und Chief Operations Officer, Berlin, bis 15. April 2001

Frau Annette Koch, Chief Financial Officer, Bielefeld, ab 15. April 2001

Herr Paulus Neef ist Mitglied in den Aufsichtsräten der Venturepark Incubator AG i.L. und der Sportgate AG i.G. i.L.

Herr Dr. Jan Kantowsky war Mitglied in den Aufsichtsräten der Venturepark Incubator AG i.L. (bis 28. März 2001) und der 4Content AG.

Frau Annette Koch ist seit 26. Juni 2001 Mitglied des Aufsichtsrates der Venturepark Incubator AG i.L.

**Aufsichtsrat:**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2001 wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder um drei auf nunmehr sechs erhöht.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Klaus Eierhoff (Vorsitzender) bis 10. Dezember 2001, Vorstand Bertelsmann AG, Gütersloh

Herr Dr. Reinhard Liedl (stellvertretender Vorsitzender) bis 10. Dezember 2001, Bereichsvorstand Bertelsmann Direct Gruppe, Gütersloh

Herr Peter Zencke, Vorstand SAP AG, Walldorf

Herr Prof. Dr. Jürgen Richter (Vorsitzender seit 8. Januar 2002), Vorsitzender der Geschäftsführung der Bertelsmann Springer Science + Business Media GmbH, Berlin. Mitglied des Aufsichtsrates durch gerichtliche Bestellung vom 19. Dezember 2001 (wirksam geworden am 2. Januar 2002)

Herr Edwin Eichler (stellvertretender Vorsitzender seit 8. Januar 2002), Vorsitzender der Geschäftsführung der Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh. Mitglied des Aufsichtsrates durch gerichtliche Bestellung vom 19. Dezember 2001 (wirksam geworden am 27. Dezember 2001)

Dr. Manfred Wassel ab dem 27. Juni 2001, Vorsitzender des Vorstandes der syskoplan AG, Gütersloh

Susanne Brischle, ab dem 21. September 2001, Arbeitnehmervertreterin, Berlin

Roland Westermaier, ab dem 21. September 2001, Arbeitnehmervertreter, Berlin

Herr Dr. Klaus Eierhoff ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

Barnes & Nobles.com Inc., New York, USA	Board
Bookspan, New York, USA	Board
DealTime.com Inc., New York, USA	Board
Donauland-Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	Vorsitzender Aufsichtsrat
ECl for boeken en platen B.V., Vianen, Niederlande	Vorsitzender Aufsichtsrat

Herr Dr. Reinhard Liedl ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

AOL Europa, Luxemburg, Luxemburg	Aufsichtsrat
bol.com AG, Berlin	Aufsichtsrat
Donauland-Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	Aufsichtsrat
DealTime.com Inc., New York, USA	Verwaltungsrat
Europe Loisir Service S.A., Paris, Frankreich	Verwaltungsrat
Mondolibri S.p.A, Milano, Italien	Verwaltungsrat
Bookspan, New York, USA	Board

Herr Peter Zencke ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

SupplyOn, München	Aufsichtsrat
-------------------	--------------

Herr Prof. Dr. Jürgen Richter ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

Nord/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale	Beirat
Dresdner Bank AG, Berlin	Beirat
Deutsche Bank AG, Berlin	Beirat
Lycos Europe N.V.	Vorsitzender Aufsichtsrat
Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg	Vorsitzender Aufsichtsrat
Best Entertainment AG, Heusenstamm	Aufsichtsrat (bis 30. Juni 2001)
Deutsche Post AG, Bonn	Aufsichtsrat (bis 30. Juni 2001)

Herr Manfred Wassel ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

IT-Akademie, Gütersloh	Beirat
------------------------	--------

Herr Edwin Eichler, Frau Susanne Brischle und Herr Roland Westermaier sind in keinen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien vertreten.

**(c) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

- Nachdem die Aktivitäten zur Veräußerung der Pixelpark Latam S.A. sowie ihrer Tochterunternehmen nicht im Rahmen der festgelegten Bedingungen abgeschlossen werden konnten, hat die Gesellschafterversammlung vom 25. Februar 2002 beschlossen, die Gesellschaften zu liquidieren.
- Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. Januar 2002 wird die operative Tätigkeit der Pixelpark UK Ltd., London eingestellt und das Unternehmen als non-operating Company weitergeführt.
- Mit Wirkung zum 1. März 2002 hat die Bertelsmann AG (als Großaktionär über die Bertelsmann Multimedia GmbH) auf 20 Mio Euro aus ihrer bestehenden Darlehensforderung einen bedingten Forderungsverzicht gegen Besserungsschein ausgesprochen und damit das Eigenkapital der Pixelpark AG gestärkt.

Berlin, den 18. März 2002

Paulus Neef  
Vorstandsvorsitzender, CEO

Annette Koch  
CFO



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Pixelpark AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den United States Generally Accepted Accounting Principles ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres 2001.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin, den 18. März 2002

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hannich  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Hasenburg  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand laufend überwacht. Im Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31. 12. 2001 haben 12 Aufsichtsratsitzungen stattgefunden.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens ausführlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend unterrichtet und hat mit dem Vorstand darüber beraten. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren

- Status des Effizienzprogramms und Einleitung entsprechender Kostensenkungsmaßnahmen
- Allgemeine Geschäftssituation des Pixelpark-Konzerns
- Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters
- Firmenakquisitionen
- Stock Option Programm der Pixelpark AG
- Geschäftsjahresplanung 2002
- Liquiditätssituation der Pixelpark AG (Kapitalerhöhung und Darlehen von der Bertelsmann AG)
- Management Buy Out (MBO) Pixelpark CEE Holding AG
- Projektrisiken
- Abberufung des Vorstandsmitgliedes Dr. Jan Kantowsky und Bestellung von Annette Koch als Vorstandsmitglied

Dazu gehörte insbesondere auch die Erörterung folgender Investitionsvorhaben:

- Akquisition der Digivision AG

Im Geschäftsjahr 2001 gab es Änderungen im Vorstand der Pixelpark AG. Der Vorstand der Pixelpark AG setzte sich im Geschäftsjahr 2001 wie folgt zusammen:

Herr Paulus Neef (Vorsitzender), Chief Executive Officer, Berlin

Herr Dr. Jan Kantowsky, Chief Financial Officer und Chief Operations Officer, Berlin, bis 15.04.2001

Frau Annette Koch, Chief Financial Officer, Bielefeld, ab 15.04.2001

Im Laufe des Berichtszeitraumes hat sich die Besetzung des Aufsichtsrats geändert. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2001 wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder um drei auf nunmehr sechs erhöht. Herr Dr. Manfred Wassel ergänzte ab dem 27.06.2001 den Aufsichtsrat. Ihm folgten als Arbeitnehmervertreter Susanne Brischle und Roland Westermaier zum 21.09.2001.

Mit Wirkung zum 10.12.2001 haben der bisherige Vorsitzende, Herr Dr. Klaus Eierhoff, und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Reinhard Liedl, ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Durch gerichtliche Bestellung am 19.12.2001 komplettierten Herr Prof. Dr. Jürgen Richter und Herr Edwin Eichler den Aufsichtsrat der Pixelpark AG.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2001 war ein sehr schwieriges Jahr für Pixelpark. Es stand ganz im Zeichen der Restrukturierung. Im Frühjahr 2001 wurde das Effizienzprogramm eingeleitet, mit dem Ziel, bereits im vierten Quartal 2001 ein positives Ergebnis zu erzielen. Die eingeleiteten Maßnahmen wurden planmäßig umgesetzt, konnten jedoch den abrupten Umsatzeinbruch im dritten Quartal 2001 nur teilweise kompensieren. Gerade in dieser für Pixelpark wichtigen Zeit haben der Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam diskutiert und entsprechende Maßnahmen sofort eingeleitet. Noch im Dezember 2001 wurde beschlossen, sich aus dem operativen Geschäft in Spanien und Großbritannien zurückziehen. Die regionalen Marktsituationen ließen in diesen beiden Ländern keine vielversprechenden Akquisitionen erwarten. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Maßnahmen nachhaltig.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsratsvorsitzende in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, die jeweiligen Lageberichte und der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte der KPMG haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die KPMG prüfte auch den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“). Über das Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

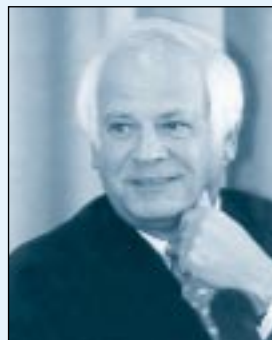
Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eigenständig geprüft. Er hat auf Grund der Prüfung keine Einwände. Er billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und stimmt dem Lagebericht zu. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzverlustes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Wirtschaftsprüfer hat an der Aufsichtsratsitzung, wo der Jahresabschluss festgestellt wurde und der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen wurde, teilgenommen und über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pixelpark AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2001 Dank und Anerkennung aus.

Berlin, den 25. März 2002

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Jürgen Richter  
Vorsitzender



## Impressum

**Herausgeber:**

Pixelpark AG  
Rotherstraße 8, 10245 Berlin  
Telefon: +49(30)5058-0  
Fax: +49(30)5058-400  
E-Mail: [info@pixelpark.com](mailto:info@pixelpark.com)  
[www.pixelpark.com](http://www.pixelpark.com)

**Redaktion:**

Pixelpark AG

**Konzeption, Art Direction  
und Produktion:**

Brodeur Communications, Düsseldorf  
heartwork, Meerbusch  
3Satz graphic services GmbH, Kaarst

**Fotos:**

Johannes Löwe, Berlin



